



## Gemeindeversammlung am Montag, 1. Dezember 2014, 20.00 Uhr

- **Voranschlag 2015**
- **Sonderkredit Darlehen Kreuztrotte**
- **Einbürgerungen**



### Budget 2015

Der Gemeinderat legt bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1,15 Einheiten ein ausgeglichenes Budget mit einem Aufwand und Ertrag von je 52,02 Mio. Franken vor. Die Investitionsrechnung beinhaltet Bruttoinvestitionen in der Höhe von 13,69 Mio. Franken.

### Darlehen Kreuztrotte

An die Sanierung der Kreuztrotte durch die Wohnbaugenossenschaften soll ein rückzahlbares, zinsloses Darlehen von 1,6 Mio. Franken gewährt werden. Über den dafür erforderlichen Sonderkredit wird an der Gemeindeversammlung abgestimmt.

### Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung werden drei Einbürgerungsgesuche vorgelegt. Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern sind die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

**Impressum**

Herausgeberin: Gemeinde Meggen  
Ausgabe: November 2014  
Auflage: 3800 Exemplare  
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen  
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern  
Druck: Erni Druck + Kopie, Meggen

## Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 1. Dezember 2014**  
 Zeit: **20.00 Uhr**  
 Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

### Traktanden

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde Meggen pro 2015 sowie über den Steuerfuss und Orientierung über das Jahresprogramm 2015 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2015 – 2019
2. Beschlussfassung über den Sonderkredit Darlehen Kreuztrotte
3. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
  - a) Klaus Adolf Bente und Angelika Rosemarie Bente-Schramm, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 12
  - b) Stanislava Ivos, kroatische Staatsangehörige, Rüggenwilstrasse 11
  - c) Jutta Maria Krippendorf, deutsche Staatsangehörige, Alteggthalde 1
4. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Meggen, im Oktober 2014

**Gemeinderat Meggen**

### Kurzüberblick

#### **Ausblick 2015** **4**

Die Mitglieder des Gemeinderates informieren über aktuelle Themen und Vorhaben.

#### **Budget 2015** **10**

Mit 52,02 Mio. Franken Aufwand und Ertrag wird für das Jahr 2015 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1,15 Einheiten ein ausgeglichenes Budget vorgelegt.

#### **Investitionen 2015** **20**

Mit Investitionen von 13,69 Mio. Franken sorgt der Gemeinderat dafür, dass Meggen attraktiv bleibt.

#### **Perspektiven**

#### **Jahresprogramm 2015** **26**

Im kommenden Jahr werden 36 Projekte abgeschlossen, 19 weitergeführt und 25 neue Vorhaben gestartet.

#### **Aufgabenplan 2015 bis 2019** **27**

Im Aufgabenplan sind insgesamt 113 Projekte vorgesehen.

#### **Finanzplan 2015 bis 2019** **28**

Der Finanzplan ist Planungsinstrument, Vorgabe und interner Richtplan für den Gemeinderat.

#### **Sonderkredit Darlehen Kreuztrotte** **32**

An die Sanierung der Kreuztrotte soll ein rückzahlbares, zinsloses Darlehen von 1,6 Mio. Franken gewährt werden.

#### **Einbürgerungsgesuche** **34**

Der Gemeindeversammlung werden drei Einbürgerungsgesuche vorgelegt.

## Wenn es sich lohnt in die Habichtperspektive zu gehen



Das 950-Jahr-Jubiläum unserer Gemeinde ist bald Geschichte – eine tolle Geschichte auf jeden Fall. Mir bleibt nochmals der grosse Dank an alle Meggerinnen und Megger, die dazu beigetragen haben, dass 950 Jahre Meggen unvergesslich bleiben wird! Stehengeblieben ist das Tagesgeschäft aber keinesfalls und als Beispiel dafür steht die Kreuzmatte. Nächstes Jahr soll da gebaut werden.

Noch 2012 war geplant, mit über 3 Mio. Franken Steuergeldern die mittlerweile weit herum bekannte Kreuztrotte zu sanieren. Nach einer ganzheitlichen Auslegeordnung, wo die Frosch- durch eine Habichtperspektive ersetzt wurde, stehen wir jetzt vor der Realisierung eines äusserst sinnvollen Projektes, welches für Meggen dringend benötigten, preisgünstigen Wohnraum schafft. Die beiden lokalen Wohnbaugenossenschaften lbgm (Liberale Baugenossenschaft Meggen) und wbgm (Wohnbaugenossenschaft Meggen) werden auf der Kreuzmatte in zwei Mehrfamilienhäusern 26 Wohnungen, insbesondere auch für junge Meggerinnen und Megger und Familien, erstellen. Zudem wird die Trotte von den Genossenschaften gemeinsam renoviert. Die Gemeinde sichert sich dabei mit einem rückzahlbaren Darlehen das Vormietrecht der entstehenden Gewerberäume. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser Lösung für die Megger Bevölkerung ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen wird.

### 2015 – Bund und Kanton wählen

Alle 4 Jahre wieder. Am 29. März 2015 treten 16 Parteien und Gruppierungen zu den Kantons- und Regierungsratswahlen an. Neu gewählt werden 120 Parlamentarier für den Kantonsrat und die 5 Mitglieder des Regierungsrates. Im Herbst dann, am 18. Oktober, finden die National- und Ständeratswahlen statt. Ein solches Wahljahr bringt auch für uns als Gemeinde erheblichen Mehraufwand mit sich. Insbesondere die Mitarbeitenden der Kanzlei und natürlich unsere Mitglieder des Urnenbüros werden bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wahlen stark gefordert sein. Ich freue mich sehr, wenn Meggen, wie so oft in der Vergangenheit, wieder zu den Gemeinden mit der höchsten Stimmbeteiligung zählt!

### Unsere Kunstsammlung goes public

Vor 25 Jahren wurde, einhergehend mit der Gründung der Gemeindegalerie Benzeholz, heute «Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst», mit dem Ankauf von Werken Innerschweizer Künstlerinnen und Künstler begonnen. Mittlerweile umfasst unsere Sammlung über 550 Werke. Einige dieser Arbeiten sind im öffentlichen Raum, z.B. im Gemeindehaus, im Zentralschulhaus oder in der Artothek ausgestellt. Um die Sammlung einem breiten Publikum zugänglich zu machen gehen wir 2015 «online». Sämtliche Werke werden in einer webbasierten Applikation erfasst und sind über das Internet jederzeit und von überall her zugänglich. Damit entsteht ein virtuelles Museum, welches dem Besucher nebst den Werken selber auch alle relevanten Informationen zu den einzelnen Exponaten liefert.

### Auffrischung für die Webseite unserer Gemeinde

Die Website [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch) ist eine wichtige Visitenkarte von Meggen und die erste Anlaufstelle für Personen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde. Der aktuelle Internetauftritt der Gemeinde wurde vor vier Jahren realisiert. Weil sich die Zeit und die technische Entwicklung rasant verändern, ist im Jahr 2015 ein Redesign der Website geplant. Im Vordergrund stehen ein frisches, modernes Erscheinungsbild, klare Strukturen und eine einfache, verständliche Benutzführung.

*Urs Brücker  
Gemeindepäsident*

## Zahlen und Fakten

**Personalaufwand** Für individuelle Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal ist 1% vorgesehen. Aufgrund des negativen Teuerungsverlaufes per Ende Juni 2014 werden keine Teuerungszulagen berechnet.

Der Besoldungsanstieg der Lehrpersonen wird durch den Kanton vorgegeben. Im Budget wurde mit einem Anstieg von 1% gerechnet. Zusätzlich wirksam sind die Lohnkosten für den 6. Kindergarten inkl. integrativer Förderung und Reinigungspersonal sowie Mehrlektionen für die integrative Sonderschulung gemäss kantonalen Entscheiden. Eine Zunahme der Unterrichtslektionen bei der Musikschule um 10% hat einen Besoldungsanstieg zur Folge.

**Gemeindeversammlung/Abstimmungen** Im Jahr 2015 finden Kantonsrats-, Regierungsrats-, National- und Ständeratswahlen, drei ordentliche Abstimmungstermine und zwei Gemeindeversammlungen statt.

**Kulturförderung** Im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst wird für 60 000 Franken das Dach saniert. Im Benzeholz sind neben kleineren Veranstaltungen fünf grössere Ausstellungen geplant.

**Sondersteuern** Insgesamt werden 4,8 Mio. Sondersteuereinnahmen budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 0,2 Mio. Franken. Der grösste Teil der Mehreinnahmen von insgesamt 0,7 Mio. Franken wird wegen des regen Liegenschaftshandels von den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, aber auch von den Nachkommenserbschaftssteuern erwartet. 2015 fällt erstmals die Liegenschaftssteuer weg. Dies bedeutet für die Gemeinde einen Ertragsausfall von über 0,5 Mio. Franken.

**Liegenschaft Meggenhorn** Es wird ein Instandhaltungs- und Instandsetzungskonzept mit Restaurator, Spengler, Dachdecker, Steinmetz usw. erarbeitet. Beim Esszimmer des Schlosses werden die Bank und Zierkissen sowie die Treppenseile ersetzt. Beim Empfang werden eine Theke und ein Abstelltisch die Besucherinnen und Besucher erfreuen.

## Vielfältige Herausforderungen im Sozialbereich



Das Sunneziel plant einen Neubau mit preisgünstigen Alterswohnungen sowie die Erweiterung des bestehenden Alters- und Pflegeheimes mit Einzelzimmern in der Pflege. Damit trägt die Stiftung einem grossen Bedürfnis in der Megger Bevölkerung Rechnung. Wie die kommunalen Aufgaben durch die Weltpolitik geprägt sein können zeigt sich am aktuellen Thema über die Aufnahme von Asylsuchenden in den Gemeinden.

### Pflegefinanzierung

Wir rechnen mit höheren Kosten für die Pflegefinanzierung im kommenden Jahr, weil der Anteil an Betagten und Hochbetagten, die in Meggen leben, weiterhin steigend ist. In der stationären Pflege im Seniorenzentrum Sunneziel und in auswärtigen Heimen erwarten wir eine Zunahme von Beiträgen an die Pflegekosten für Meggerinnen und Megger von rund 5 Prozent. Mit mehr Pflegekosten (33 Prozent) rechnen wir auch in der ambulanten Pflege durch die Spitex Meggen und durch die privaten Spitex-Organisationen. Vor allem unsere Spitex Meggen erbringt mehr Dienstleistungen in Pflege und in der Haushaltshilfe und ermöglicht so pflegebedürftigen Personen, dass sie weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld zu Hause wohnen können. Aufgrund der guten Auslastung der Spitex Meggen und der separaten Verrechnung der Pflegekosten sinkt der Defizitbeitrag der Gemeinde an die Spitex Meggen.

Die Altersstruktur der Gemeinden wird im kantonalen Finanzausgleich berücksichtigt. Für den soziodemografischen Lastenausgleich im 2015 rechnet Meggen mit Einnahmen von rund 690 000 Franken, 11 Prozent mehr als im 2014.

### Gesundes Megger Wasser

Unter anderem im Rahmen der Gesundheitsprävention wird die Gemeinde an der Gewerbeausstellung «Gwärbi 2015» in Meggen präsent sein. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, dass noch mehr Meggerinnen und Megger «Wasser vom Hahnen» trinken, über die gute Wasserqualität informiert sind und diesen gesunden Durstlöscher geniessen. Für diese Aktion sind im Budget 10 000 Franken vorgesehen.

### Beiträge der Gemeinden an die Verwaltungskosten der Ausgleichskasse

Die Ausgleichskasse Luzern übernimmt im Auftrag des Kantons die Verwaltung von Ergänzungsleistungen (EL), individu-

ellen Prämienverbilligungen für Krankenkassenbeiträge (IPV) und seit Ende 2012 die Liste der säumigen Prämienzahler (STAPUK). Die Hälfte dieser Verwaltungskosten stellt der Kanton den Gemeinden in Rechnung. Der Pro-Kopf-Beitrag liegt bei 7.50 Franken und ergibt für Meggen einen Verwaltungskostenbeitrag von rund 50 000 Franken.

### Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kita Knirps

Kinder von Eltern, deren Einkommen unter Einbezug von 10 Prozent des Vermögens tiefer sind als 100 000 Franken, werden beim Besuch der Kindertagesstätte Knirps mit einem Beitrag unterstützt. Da zunehmend mehr Eltern um Unterstützung an die Kosten nachfragen, rechnen wir mit höheren Beiträgen an die Kita-Kinder von 36 000 Franken.

### Kanton weist Meggen 26 Asylsuchende zu

Die Situation im Asylwesen hat sich weiter verschärft und die Zahl der Menschen, die aufgrund von Krieg oder Perspektivlosigkeit in Europa einreisen, ist massiv angestiegen. Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat allen Gemeinden einen Zuweisungsentscheid für die Aufnahme von Asylsuchenden zugestellt. Die Gemeinde Meggen ist in der Pflicht, 26 Asylsuchenden eine Unterkunft bereitzustellen. Die Lebens- und Wohnkosten für die Asylsuchenden übernimmt der Kanton.

### Seniorenzentrum Sunneziel mit Neubau Alterswohnungen und Umbau von Alters- und Pflegeheim

Die Stiftung des Seniorenzentrums Sunneziel wird mit der Erweiterung des Seniorenzentrums auf die Bedürfnisse der älteren Megger Bevölkerung eingehen können. Im Neubau werden 28 Alterswohnungen und eine Arztpraxisgemeinschaft realisiert. Der bestehende Bau des Alters- und Pflegeheimes wird um- und ausgebaut, mit dem Ziel, genügend

## Zahlen und Fakten

**Vormundschaftswesen** Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist für das Anordnen gesetzlicher Massnahmen zuständig. Dafür hat Meggen einen Betrag von rund 300 000 Franken an diese Behörde zu leisten. Die Kosten für das Führen der gesetzlichen Massnahmen (Mandatszentrum Luzern-Land) betragen im Jahr 2015 voraussichtlich 176 000 Franken.

**Krankenpflege** Gemeindeaufgabe ist das Sicherstellen der ambulanten medizinischen Versorgung (Spitex). Die Gemeinde trägt deshalb das gesamte Defizit von rund 243 000 Franken. Im Defizitbeitrag inbegriffen ist der Betrieb des Senioren-Mittagstisches und des Tagesplatzes für betreutes Wohnen. An die Kinderspitex wird ein Beitrag von 72 000 Franken für den Betreuungsaufwand ausgerichtet.

Einzelzimmer in der Pflege anbieten zu können, denn die bisherigen Doppel-Pflegezimmer sind nicht mehr zeitgemäss. Gleichzeitig werden die Küche erweitert und notwendige Sanierungen vorgenommen, damit auch der Gastronomiebereich wieder dem heutigen Standard entspricht.

Die Stiftung hat dem Gemeinderat ein Gesuch um Kostenbeteiligung am Neubau der Alterswohnungen, an den Umbau des bestehenden Alters- und Pflegeheimes und an die Kosten der Auslogierung der Bewohnerinnen und Bewohner des Sunneziels unterbreitet. Der Gemeinderat hat dafür in der Investitionsrechnung einen Betrag von total 4 Mio. Franken, davon 2,5 Mio. im 2015 und 1,5 Mio. im 2016, vorgesehen. Das Gesuch der Stiftung erfordert eine Sonderkredit-Vorlage, worüber voraussichtlich nächstes Jahr abgestimmt werden kann. Diese Aufgaben und Projekte versprechen ein interessantes 2015 zu werden – ich freue mich auf die Herausforderungen!

Mirjam Müller-Bodmer  
Sozialvorsteherin

## Ausgeglichenes Budget trotz anspruchsvoller Aufgaben



Der Gemeinderat freut sich, Ihnen auch für das Jahr 2015 ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können. Nach der Abschaffung der Liegenschaftssteuer ist dies nicht selbstverständlich. Dank Ausgabendisziplin und Mehreinnahmen bei den Steuern kann dieser Ausfall kompensiert werden. In den kommenden Jahren stehen grosse Investitionen an. Trotzdem bleibt unser attraktiver Steuerfuss gesichert.

Viele Gemeinden und auch die Stadt Luzern kämpfen gegen Steuererhöhungen. Die Aufteilung von Kosten gemeinsamer Aufgaben ist für Gemeinden und Kanton ein Dauerthema. Betreffend Wirtschaftswachstum haben die Ökonomen ihre Zukunftsprognosen zum Bruttoinlandprodukt (BIP) zurückgestuft. Sie werden aber immer noch deutlich über einem Prozent liegen. Die Schweizer Wirtschaft zeigt sich somit recht resistent und die Aussichten sind verhalten optimistisch. In Meggen sind die stagnierenden Steuererträge überwunden und die Prognosen erfreulich. Die Umsetzung der Ortsplanungsrevision wird in den kommenden Jahren einiges an Bautätigkeit bescheren. Damit wird ein Anstieg der Bevölkerungszahl zu erwarten sein, was die Entwicklung der Steuereingänge positiv beeinflussen wird.

### Ausgeglichenes Budget, attraktiver Steuerfuss

Bei einem Aufwand und Ertrag von 52,02 Mio. Franken können wir Ihnen ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Der attraktive Steuerfuss von 1,15 Einheiten bleibt gesichert und der Steuerausgleichsfonds unangetastet. Dank Kostenbewusstsein bei den Ausgaben und Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern und Sondersteuern ist ein ausgeglichenes Budget möglich. Aufgrund der hohen Investitionen sind auch grössere Abschreibungen notwendig.

### Trotz Investitionen gute Liquidität

Das Brutto-Investitionsvolumen beträgt 13,69 Mio. Franken. Es verteilt sich auf ganz unterschiedliche Positionen. So ist ein weiterer Effort für die Erneuerung der Wasserversorgung notwendig. Auch im Bereich der Schulraumplanung stehen grosse Investitionen an. Für den Um- und Neubau Sunnezil werden wir unseren Beitrag leisten.

Die Investitionen können zu rund 63 Prozent aus eigenen Mitteln der Laufenden Rechnung und der Investitions-

rechnung finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad entspricht, unter Nutzung der gebildeten Reserven, den finanzpolitischen Vorgaben. Betreffend Liquidität stehen wir gut da.

### Nur geringe Änderungen im kantonalen Finanzausgleich

Im letzten Jahr wurde die Wirkung des kantonalen Finanzausgleichs analysiert und Anpassungen vorgeschlagen. Basierend auf dem Grundsatz der Systemtreue wird es Änderungen an den Berechnungen geben, welche erst später wirksam werden. Für 2015 gilt somit noch das alte System. In den Ressourcenausgleich bezahlen wir 5,8 Mio. Franken. Demgegenüber erhalten wir aufgrund der demografischen Entwicklung aus dem Topf Soziallasten rund 700 000 Franken. Dies insbesondere wegen des überdurchschnittlich hohen Anteils von Seniorinnen und Senioren im Alter von über 80 Jahren. Mit 5,1 Mio. Franken ist die Gemeinde Meggen aber klar der grösste Nettozahler und trägt damit einen wesentlichen Beitrag zu einem fairen Finanzausgleich bei.

### Grosse Investitionen in die Wasserversorgung

In der Gemeindegasse durften wir Sie mehrmals über die notwendigen Investitionen in die Wasserversorgung informieren. Dank dem Ersatz von alten Wasserleitungen konnten wir zwar die unliebsamen Wasserleitungsbrüche stark reduzieren. Der Nachholbedarf von Investitionen ist aber immer noch gross und beträgt für das Jahr 2015 über 3 Mio. Franken. Nebst den Aufwendungen in das Ortsnetz der Wasserversorgung sind auch Erneuerungen im Quellgebiet Lauerz notwendig. Für den sukzessiven Ersatz der Transportwasserleitung von Lauerz nach Meggen wird nach der Konzeptphase nun die Projektierung an die Hand genommen. Die Wasserversorgung ist eine Spezialfinanzierung und muss selbsttragend sein. Deshalb ist

## Zahlen und Fakten

**Gemeindeverwaltung** Für die Bauadministration wird eine Fachsoftware angeschafft. Der Wartungsaufwand von neuen netzbasierenden Programmen verursacht einen höheren EDV-Unterhalt. Komplexe Sondersteuerfälle erfordern zusätzliche Rechtsauskünfte. Die Betriebskosten von LuTax erhöhen sich durch Einbindung der Sondersteuerveranlagung um rund 12 000 Franken. Der Kostenaufwand für die Restaurierung von historischen Urkunden beläuft sich auf rund 10 000 Franken.

**Verwaltungsgebäude** Beim Gemeindehaus muss die 17-jährige reparaturanfällige Reinigungsmaschine ersetzt werden, da keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Beim Glasdach der Pyramide im 2. Obergeschoss muss der Blendschutz ausgetauscht werden. Die Lautsprecher und Scheinwerfer (Jahrgang 1994) im Gemeindesaal sind zu ersetzen.

**Sportanlagen** Beim Sportplatz Hofmatt soll die Flutlichtanlage mit LED-Leuchten erneuert werden. Für das Parkdeck bei der Sporthalle wird eine Expertise über Zustand von Asphalt und Beton erstellt. Der Vorrat für Teilnehmer-Preise für den Sporttag wird aufgestockt. Bei der Sporthalle werden fünf Stellwände besorgt und drei Schmutzschleusen sowie der Akku der Notstromanlage ersetzt.

**Gemeindestrassen** Der Betonmittelstreifen an der Kreuzbuchstrasse wird entfernt und durch Belag ersetzt. An diesen Kosten muss sich nebst den involvierten Unternehmungen auch die Gemeinde mit 67 500 Franken beteiligen. Beim Werkdienst wird ein 15-jähriges Transportfahrzeug ersetzt.

**Regionalverkehr** An den Verkehrsverbund Luzern entrichtet die Gemeinde Meggen für den Betrieb und die Investitionen des öffentlichen Regionalverkehrs einen Beitrag von 1 Mio. Franken. Dieser Betrag ist gemäss Kostenverteiler Öffentlicher Verkehr vom Verkehrsverbund Luzern berechnet und ist 55 000 Franken tiefer als die Schätzung des Vorjahres.

**Energie** Für alle Durchleitungsrechte in der Gemeinde Meggen bezahlt die CKW rund 300 000 Franken. Der Gemeinderat möchte diese Beträge inskünftig zweckgebunden für energetische Massnahmen an gemeindeeigenen Liegenschaften in den Energiefonds einlegen.

eine Anpassung der Mengengebühr unumgänglich.

#### Investitionen in die Liegenschaften

Vor einem Jahr begann die Umsetzung des Strategieentscheides betreffend Primarschulzentrum Hofmatt und des dezentralen Kindergartens. Darüber halten wir Sie mit der Gemeindsposcht auf dem Laufenden. Der Kindergarten Senti bühl kann anfangs 2015 bezogen werden und die Planung der Schulraumerweiterungen Hofmatt laufen auf Hochtouren.

Für das kommende Jahr sind die Projektierungsarbeiten im Budget enthalten. Über den Baukredit wird Ihnen ein Sonderkredit unterbreitet. Aufgrund der Höhe wird eine Urnenabstimmung notwendig sein.

#### Strassen, Kanalisationen und Gewässer

In die Erneuerung von Strassen und Kanalisationen und für die Öffnung von Gewässern werden rund 2 Mio. Franken investiert. Die Adligenswilerstrasse weist im Abschnitt vom Eichweg bis zur Obermattstrasse gravierende Schäden auf. In diesem Bereich werden zugleich auch die Kanalisation und die Wasserleitungen ersetzt. Die Fahrbahn muss in diesem Abschnitt neu erstellt werden. Die Gelegenheit wird genutzt, einen geräuscharmen Belag, einen sogenannten Flüsterbelag, einzubauen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dann für weitere Strassensanierungen weiterverwendet.

Im Zusammenhang mit der Überbauung Neuhus wird der Mühlebach auf einer Länge von rund 200 m offengelegt und naturnah gestaltet. An diesen Kosten beteiligen wir uns mit 50 Prozent.

#### Sonderkredite

Für das nächste Jahr sind verschiedene Sonderkredite budgetiert. So werden wir über den Gemeindebeitrag an die Erweiterung Sunneziel befinden. Dieser Sonderkredit wird sich voraussichtlich in zwei Teile gliedern, einen rückzahlbaren und einen nicht rückzahlbaren Teil. Die Höhe und die Leistungsvereinbarung sind noch Thema von Verhandlungen. Betreffend Sanierung und Neugestaltung der Seestrasse laufen zurzeit die Projektierungsarbeiten und Abklärungen mit der Stiftung St. Charles Hall. Für die

Umsetzung dieses Projektes werden wir ebenfalls einen Sonderkredit beantragen.

#### Anspruchsvolle Aufgaben im Wandel der Zeit

In der Gemeinde Meggen stehen anspruchsvolle Aufgaben an. Diese packen wir an. Da wir uns in einer schnelllebigen Zeit befinden, ist es jedoch wichtig, die richtige Balance zu finden. Investitionen müssen auch unter unerwarteten und geänderten Bedingungen noch sinnvoll sein und müssen deshalb gut überlegt und geplant sein.

Meggen ist keine Insel. Wir sind eine der 83 Gemeinden im Kanton Luzern. Gesetzesänderungen auf kantonaler Ebene mit positiven oder negativen Auswirkungen auf unsere Gemeinde sind möglich. Diese können wir nur zum Teil mitbestimmen. Aber wir bleiben dran und arbeiten täglich für einen gesunden Finanzhaushalt.

#### Aktiv und optimistisch

Wir setzen uns für einen sorgsamem Umgang mit unseren gesunden Strukturen und den Erhalt der intakten Landschaft ein. Wir engagieren uns aktiv an Veränderungs- und Entscheidungsprozessen im Kanton und setzen das dabei gewonnene Wissen vorausschauend ein. Wir bleiben wachsam und arbeiten stetig für unseren Standortvorteil. So haben wir gute Gründe für einen gesunden Optimismus. Wir können unsere Leistungen auf einem hohen Niveau aufrechterhalten, die anstehenden Investitionen tätigen und haben trotzdem den tiefsten Steuerfuss im Kanton Luzern. Unser Haushalt ist solide und kerngesund. Damit es so bleibt, dafür setzen wir uns mit vereinten Kräften ein.

*HansPeter Hürlimann  
Gemeindeammann*

## Zahlen und Fakten

**Ordentliche Steuern** Der Steuerfuss bleibt mit 1,15 Einheiten unverändert. Bei den ordentlichen Steuern wird mit einem allgemeinen Anstieg (mehr Steuerpflichtige, Teuerung, Zuzüge, usw.) von 4% gerechnet. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage dürfte der Ertrag des laufenden Jahres 2015 damit um rund 1,1 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr höher ausfallen. Die Nachträge aus den Vorjahren werden mit 2,9 Mio. Franken eingesetzt, was einer Zunahme von 0,1 Mio. Franken entspricht. Insgesamt kann mit ordentlichen Steuereinnahmen von rund 31,2 Mio. Franken gerechnet werden.

**Finanzausgleich** Der Finanzausgleich belastet die Gemeinde Meggen 2015 netto mit 5,1 Mio. Franken. Dieser Betrag ist rund 0,2 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr.

#### Liegenschaften des Finanzvermögens

Bei der Liegenschaft Seestrasse 35 wird das Dach repariert. Weiter wird eine Zustandsanalyse mit Variantenstudie für die Scheune Blossweg erstellt. Dafür ist ein Betrag von 12 000 Franken budgetiert.

**Abschreibungen** Der Abschreibungsbedarf 2015 setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen zusammen. Die Berechnung beim Verwaltungsvermögen erfolgt nach den Vorgaben der Kostenrechnung. Der ordentliche Abschreibungsbedarf beträgt 1,1 Mio. Franken. Gemäss finanzpolitischen Grundsätzen ist eine höchstmögliche Finanzierung des Investitionsvolumens 2015 durch eigene Mittel anzustreben. Deshalb sind zusätzliche Abschreibungen durch Auflösung von Reserven (Eigenkapital und Nachkommens-erbschaftssteuerfonds) von 5,3 Mio. Franken und weitere zusätzliche Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung von 0,3 Mio. Franken vorgesehen.

## Meggen bleibt eine musikalische Gemeinde



**Trotz vielseitigen Bildungsaufgaben und der Weiterentwicklung bestehender Angebote bleibt der Nettoaufwand im Bereich Bildung stabil. Dennoch ist es ein Dauerauftrag, die Kostenentwicklung in einzelnen Bereichen kritisch zu beobachten und wo möglich Einfluss zu nehmen. Erfreulich ist das zunehmende Interesse am Musikunterricht.**

Die Volksschule ist vielen Einflüssen ausgesetzt. Einerseits sind es die Erwartungen und Forderungen der Gesellschaft, die zu Veränderungen führen können. Andererseits sind es Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Kantons, welche umzusetzen und einzuhalten sind. Ausserdem können Veränderungen – wie die geplanten Sparmassnahmen des Kantons – zu einer finanziellen Mehrbelastung der Gemeinden führen.

### Nettoaufwand stabil

Umso erfreulicher ist es, dass trotz der Weiterentwicklung der Bildungsaufgaben der Nettoaufwand auf dem gleichem Niveau wie im Vorjahr bleibt – bei rund 9,3 Mio. Franken. Der Kanton, welcher die Volksschulen als Verbundaufgabe mit den Gemeinden führt, beteiligt sich mit 25 Prozent an den Betriebskosten, welche sich auf die jährlich berechneten Normkosten aller Gemeinden beziehen. Für das Jahr 2015 erhält die Gemeinde Meggen Kantonsbeiträge für ihre Lernenden von rund 2,1 Mio. Franken. Zudem werden vom Kanton weitere Beiträge wie an die interne Weiterbildung der Lehrpersonen und an die Schulsozialarbeit bezahlt. Den Hauptteil der Bildungskosten von 75 Prozent tragen aber nach wie vor die Gemeinden. Auf politischer Ebene setzt man sich weiterhin für eine bessere Aufteilung der Bildungskosten zwischen Kanton und Gemeinden ein.

### 10 Prozent mehr Musikstunden

Eine obligatorische Zusatzaufgabe im Bildungsbereich ist das Führen einer Musikschule. Dabei zeigt sich, dass Meggen eine «musikalische» Gemeinde ist. Im Jahr 2015 steigen die Musikstunden um 10 Prozent. Insgesamt wird mit rund 490 belegten Plätzen gerechnet. Durch die höhere Anzahl Anmeldungen werden die Personalkosten der 33 Lehrpersonen an der Musikschule entsprechend steigen. Demgegenüber erhöhen

sich auch die Elternbeiträge und die Kantonsbeiträge. Der Nettoaufwand der Musikschule liegt bei 705 400 Franken.

### Neuer Deckungsgrad

Die Musikstunden werden durch Eltern-, Gemeinde- und Kantonsbeiträge finanziert. Der Gemeinderat legt für den Gemeindebeitrag den Deckungsgrad fest. Dieser wurde für Kinder und Jugendliche auf das Jahr 2015 angepasst. Neu ist der Deckungsgrad der Betriebskosten (ohne Liegenschaften) bei mindestens 40 Prozent angesetzt, anstelle von bisher 33 Prozent. Im Gegenzug werden neu die Kantonsbeiträge auf der Ertragsseite miteinberechnet. Die Gemeinde unterstützt somit den Musikunterricht massgeblich, einerseits mit 60 Prozent der Betriebskosten und andererseits mit der kostenlosen Benutzung der Liegenschaften. Die Elternbeiträge werden im 2015 überprüft und allenfalls angepasst.

### Bedürfnis nach Mittwochbetreuung

Auch bei den Tagesstrukturen ist die Gemeinde nach Gesetz verpflichtet, ein bedürfnisgerechtes Angebot zu führen. Dieses besteht aus Morgen-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Am meisten genutzt wird der Mittagstisch, wo an Spitzentagen bis zu 40 Kinder gleichzeitig betreut und gepflegt werden. Eine umfassende Umfrage Anfang Jahr hat gezeigt, dass ein Bedarf besteht, den Kindern auch am Mittwoch die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen anzubieten. Diese Angebotserweiterung wurde bereits im laufenden Schuljahr umgesetzt. Sie soll auch im Jahr 2015 weitergeführt werden. Das Angebot der Tagesstrukturen wird durch Eltern-, Gemeinde- und Kantonsbeiträge finanziert.

*Jacqueline Kopp  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport*

## Zahlen und Fakten

**Kindergarten** Der Regierungsrat hat die Personalordnung angepasst. Ab August 2014 erhalten die Klassenlehrpersonen des Kindergartens eine zusätzliche Entlastungslektion. Dies führt zu Zusatzkosten von rund 18 000 Franken.

**Primarschule** Die Primarschule wird aktuell mit 20 Abteilungen geführt, eine weniger als im letzten Schuljahr. Die Personalkosten werden dadurch um 115 000 Franken entlastet.

**Sekundarschule** Ab dem Schuljahr 2014/15 werden die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sekundarklassen im integrierten Modell ISS unterrichtet. Ab Schuljahr 2015/16 werden alle Stufen in dieses Modell überführt sein. Für die Umsetzung wurden zusätzliche unterstützende Massnahmen für die Lehrpersonen gesprochen. Die Personalkosten werden durch das neue Modell insgesamt um rund 115 000 Franken entlastet.

**Schulliegenschaften** Für den neuen Kindergarten Sentibühl werden Mobiliar und eine Reinigungsmaschine angeschafft. Beim roten Sportplatz Zentral 2 werden der Bodenbelag gereinigt und die alten Spielgeräte ersetzt sowie der Schutzzaun erneuert. Beim Altschulhaus wird entlang der Bahnlinie ein neuer Schutzzaun erstellt sowie die Hecke erneuert. Im Theorieraum der Hauswirtschaft im Zentral 1 wird eine interaktive Wandtafel eingebaut, da dieser vermehrt auch für andere Fächer genutzt wird.

**Sonderschule** Die Gemeinde zahlt pro Einwohner 118 Franken bzw. insgesamt 791 200 Franken in den Sonderschulpool. Mit diesem Betrag werden die externen Sonderschüler zu 50% finanziert. Für den Personalaufwand der integrativen Sonderschulung IS werden die verordneten Lektionen durch Kantonsbeiträge unterstützt. Es wird mit einem Kantonsbeitrag von 220 200 Franken gerechnet.

**Kantonsschulen** Der Gemeindebeitrag pro Schüler/in in der obligatorischen Schulzeit bleibt unverändert bei 15 000 Franken pro Schuljahr. Die Schülerzahlen sind mit 55 höher, dementsprechend beträgt der Beitrag an die Kantonsschulen 825 000 Franken.



## Mehr Wohlbefinden schaffen



Die Natur und Landschaft soll in Meggen noch attraktiver werden und Infrastrukturen werden optimiert. Ein neuer Blumenpark, mehr Energie von der Sonne und eine Lüftung für die Sporthalle sind einige Stichworte für mehr Wohlbefinden für die Megger Bevölkerung.

Seit 2010 läuft das sechsjährige Projekt zur Ökovernetzung der Landschaft, mit grossem Erfolg, wie ein Zwischenbericht zeigte. Denn viele gesetzte Ziele wurden bereits erreicht. Nächstes Jahr sollen die Grundlagen geschaffen werden, damit dieses Projekt ab 2016 für neu acht Jahre weitergeführt werden kann. Das dient den beteiligten Bauern und der Natur. Nicht nur in der Landschaft, sondern vermehrt auch im Siedlungsraum soll mit Aktionen mehr Natur gefördert werden. Weiterzuführen sind die Wildsträucheraktion oder Heckenpflanzungen durch Schulklassen wie auch Aufwertungen von Waldrändern.

### Ein neuer Blumenpark in Meggen, dank Legat

Die Gehölze entlang der Megger Bäche sollen im Winter sanft durchforstet werden, nachdem der Unterhalt in den letzten Jahren eher vernachlässigt wurde und das zu Sicherheitsrisiken führte. Indem diese Bacheinhänge besser gepflegt werden, kann auch die Biodiversität erhöht werden und Unwetterschäden lassen sich eher vermindern.

Dank einem grosszügigen zweckgebundenen Legat darf die Gemeinde Meggen ein Projekt für eine neue Parkanlage mit Blumen starten. Eine Arbeitsgruppe setzt derzeit dazu die Rahmenbedingungen fest und prüft mögliche Standorte. Die öffentlich zugängliche Anlage soll im Jahr 2015 geplant und realisiert werden.

### Gemeindehaus bezieht Solarstrom vom eigenen Dach

Energiestädten wird empfohlen, Energieabgaben zweckgebunden für Energieprojekte zu verwenden. Im Rahmen des Aktivitätenprogramms Energiestadt Meggen wird von der Energiekommission deshalb beantragt, die Einnahmen aus den CKW-Konzessionsgebühren künftig für Mehrleistungen im Energiebereich zu verwenden, was der Gemeinderat unterstützt. Dadurch stehen nächstes Jahr rund 300 000 Franken für gemeind-

liche Energieprojekte zur Verfügung. Die kürzliche Verleihung des Schweizer Solarpreises an Meggen für die Solaranlage im Meggenhorn soll Ansporn sein, weiter auf erneuerbare Energien zu setzen. So ist auf dem Dach des Gemeindehauses eine weitere Anlage zur Produktion von Solarstrom geplant. Diese wird so konzipiert, dass ein wesentlicher Teil des Stromverbrauches im Gemeindehaus neu aus dieser erneuerbaren Quelle gedeckt werden kann. Gemäss Vorprojekt kann die 95-kWp Anlage jährlich rund 80 000 kWh Strom liefern. Gemäss Schätzungen können damit bis zu zwei Drittel des jährlichen Tagesstromverbrauches des Gemeindehauses selber produziert werden. Gerechnet wird mit Investitionskosten von 250 000 Franken.

### Lüftung in der Sporthalle wird viel Heizenergie sparen

Energieeffizienz ist ein weiterer Pfeiler der Megger Energiepolitik zur Erreichung des Labels Gold als Energiestadt. Ein grosser Stromverbraucher ist die Sportplatzbeleuchtung. Geprüft wird deshalb im kommenden Jahr die Umstellung zumindest eines Teiles der älteren Flutlichter auf LED. Weitergeführt wird die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED. In Betracht gezogen werden neue Technologien, die auf den Markt drängen, so LCC (Laser Crystal Ceramics). Diese Leuchten sollen noch energieeffizienter und umweltfreundlicher sein.

Mehr Wohlbefinden und dazu eine deutlich bessere Energieeffizienz werden mit dem Einbau einer Belüftung in der Sporthalle geschaffen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine solche nicht nur aus energetischen Gründen, sondern auch für mehr Komfort Sinn macht.

### Energieeffizienz an der Gewerbeausstellung

Die Energie wird auch an der Gewerbeausstellung im Mai 2015 thematisiert. Die Energiekommission plant einen Auf-

## Zahlen und Fakten

**Feuerwehr** Für zehn Neueingeteilte sind die persönlichen Ausrüstungen anzuschaffen. Zu ersetzen sind die über 20-jährigen Helme, welche die Anforderungen nicht mehr erfüllen. Die Mannschaft wird zudem mit T-Shirts und Sweat Shirts ausgestattet. Investiert wird in den Ersatz von zwei alten Fahrzeugen (Chevi und Pionier) im Rahmen des von der Gebäudeversicherung genehmigten Fahrzeugkonzepts. An die Kosten von 345 000 Franken leistet die GVL Beiträge von rund 145 000 Franken.

**Übriger Umweltschutz** Für die Teilnahme an der Gwärbi zum Thema Energie wurden 6000 Franken budgetiert, dafür entfällt die Durchführung «Tag der Sonne».

**Naturschutz** Für die Gratis-Abgabe von Wildsträuchern zur Aufwertung der Natur im Siedlungsraum stehen auch nächstes Jahr 2000 Franken zur Verfügung. Weitergeführt wird der Beitrag von 35 Franken pro Baum für den Erhalt der Hochstamm-bäume in der Landwirtschaft.

**Forstverwaltung** Für die Pflege- und Sicherheitsholzschläge entlang der Megger Bäche werden 25 000 Franken budgetiert.

**Weinbau** Im Frühling dieses Jahres wurde die erste Etappe von Jungreben im Rahmen der Erneuerung des Rebberges Meggenhorn gepflanzt. Nun wird dafür auch ein neues Erziehungssystem erstellt, mit einer neuen Verdrahtung und Netzen für den Hagel- und Vogelschutz. Der Weinjahrgang 2014 wird übrigens erstmals in Flaschen mit Drehverschluss angeboten.

tritt mit Ausstellung über Energieeffizienz, Elektromobilität, die Förderprogramme und über den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. Elektromobilität hat eine grosse Zukunft und ist nur eine Frage der Zeit. Nötig sind entsprechende Rahmenbedingungen, so der Aufbau eines Stromtankstellennetzes. In Meggen wird geprüft, ob zusammen mit der CKW eine solche öffentliche Ladestation erstellt werden kann.

Josef Scherer  
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

## Laufende Rechnung

### Kurzüberblick

- **Das Budget 2015 ist mit einem Aufwand und Ertrag von je 52,02 Mio. Franken ausgeglichen.**

Die Laufende Rechnung 2015 weist folgende Besonderheiten auf:

- Bei den Steuern des laufenden Jahres wird gegenüber dem Voranschlag 2014 ein um 1,1 Mio. Franken höherer Ertrag erwartet. Auf der aktuellen Basis wurde eine Steigerung des Ertrages um insgesamt 4 Prozent (mehr Steuerpflichtige, Teuerung, Zuzüge, usw.) eingerechnet.
- Die Gemeinde Meggen muss netto 5,1 Mio. Franken an den Finanzausgleich bezahlen. Dies sind 0,2 Mio. Franken weniger als 2014.
- Die Pflegefinanzierung verursacht Kosten von rund 1,6 Mio. Franken. Hinzu kommen die Beiträge an Personen im Sunneziel von rund 0,5 Mio. Franken.
- Der Personalaufwand ist um rund 0,2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für individuelle Lohnanpassungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist 1 Prozent vorgesehen. Der Besoldungsaufwand der Lehrpersonen wird durch den Kanton vorgegeben. Im Budget wurde mit einem Anstieg von 1 Prozent gerechnet. Zusätzlich wirksam sind die Lohnkosten für den 6. Kindergarten inkl. integrativer Förderung und Reinigungspersonal sowie Mehrlektionen für die integrative Sonderschulung gemäss kantonalen Entschieden. Eine Zunahme der Unterrichtslektionen bei der Musikschule um 10 Prozent hat einen Besoldungsanstieg zur Folge.
- Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 Mio. Franken auf 6,4 Mio. Franken. Generell wurde der Aufwand für ordentliche Anschaffungen, Planungen, Fremdaufträge und Unterhalt im Rahmen des Vorjahres beibehalten. Dazu kommen besondere zusätzliche Aufwendungen. Im Einzelnen sind Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen für Werkdienst und Wasserversorgung, aber auch Umstellung auf LED-Lampen bei der Flutlichtanlage Hofmatt vorgesehen.
- Im Budget 2015 sind Einlagen in das Eigenkapital, in den Energiefonds und in den Nachkommenserbschaftssteuerfonds von gesamthaft 1,2 Mio. Franken vorgesehen.
- Die Auflösung der Reserven (Entnahmen aus Vorfinanzierung, Nachkommenserbschaftssteuerfonds und Eigenkapital) wird, wie in den vergangenen Jahren, in der Laufenden Rechnung als Ertrag ausgewiesen. Wegen der hohen Investitionen wird dieser Betrag um 2,5 Mio. Franken auf insgesamt 5,3 Mio. Franken erhöht. Auf der Aufwandseite wird der gleiche Betrag als zusätzliche Abschreibungen aus Reserven verbucht. Per Saldo gleichen sich so Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.
- Neben der Auflösung von Reserven tragen auch ordentliche und zusätzliche Abschreibungen von 1,6 Mio. Franken zu Lasten der Laufenden Rechnung zur Finanzierung der hohen Investitionen bei. Das sind 200'000 Franken mehr als 2014.

## Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'998'200	741'100	5'892'100	780'600	5'865'948.55	742'470.30
1	Öffentliche Sicherheit	999'900	376'100	984'900	388'900	940'503.32	375'199.32
2	Bildung	12'608'700	3'285'800	12'298'000	2'944'700	11'738'186.72	2'876'319.40
3	Kultur, Freizeit	2'419'400	103'300	2'199'900	102'000	2'357'013.72	95'293.80
4	Gesundheit	2'197'300	-	2'052'700	-	1'961'234.00	-
5	Soziale Wohlfahrt	6'101'700	342'700	6'103'600	342'700	5'902'171.55	738'573.12
6	Verkehr	2'299'300	274'000	2'157'700	271'000	2'022'423.65	271'918.45
7	Umwelt, Raumordnung	2'779'700	2'261'200	2'710'900	2'192'200	3'423'531.72	2'988'413.47
8	Volkswirtschaft	481'500	442'200	175'200	415'200	188'134.50	444'276.95
9	Finanzen, Steuern	16'136'300	44'195'600	13'025'300	40'163'000	19'974'781.89	45'841'464.81
	<b>Total</b>	<b>52'022'000</b>	<b>52'022'000</b>	<b>47'600'300</b>	<b>47'600'300</b>	<b>54'373'929.62</b>	<b>54'373'929.62</b>
	<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

# Steuern

## Kurzüberblick

- Der Steuerertrag des laufenden Jahres erhöht sich um 1,1 Mio. Franken.
- Der Sondersteuerertrag steigt durch die rege Bautätigkeit weiter an.

Die Steuererträge setzen sich im Wesentlichen aus den ordentlichen Steuern (des laufenden Jahres), den Steuernachträgen (aus früheren Jahren) und den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) zusammen.

### ■ Ordentliche Steuern des laufenden Jahres:

Der Steuerertrag des laufenden Jahres wird zur Hauptsache durch die aktuelle konjunkturelle Lage, die Entwicklung der Anzahl Steuer-

pflichtigen und die Teuerung beeinflusst. Für 2015 wird erwartet, dass eine generelle Ertragssteigerung von rund 4 Prozent erfolgt und der Steuerertrag deshalb um 1,1 Mio. auf 27,3 Mio. Franken ansteigt. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,15 Einheiten.

### ■ Steuernachträge

Bei den Nachträgen aus früheren Jahren wird im Jahre 2015 mit einem Ertrag von 2,9 Mio. Franken gerechnet. Der Ertrag ist somit um 0,1 Mio. Franken höher als im Budget 2014. Dieser Ertrag entspricht den wirtschaftlichen Erwartungen in der jüngeren Vergangenheit und basiert auf der Entwicklung der Steuernachträge in den vergangenen Jahren.

### ■ Übrige ordentliche Steuern

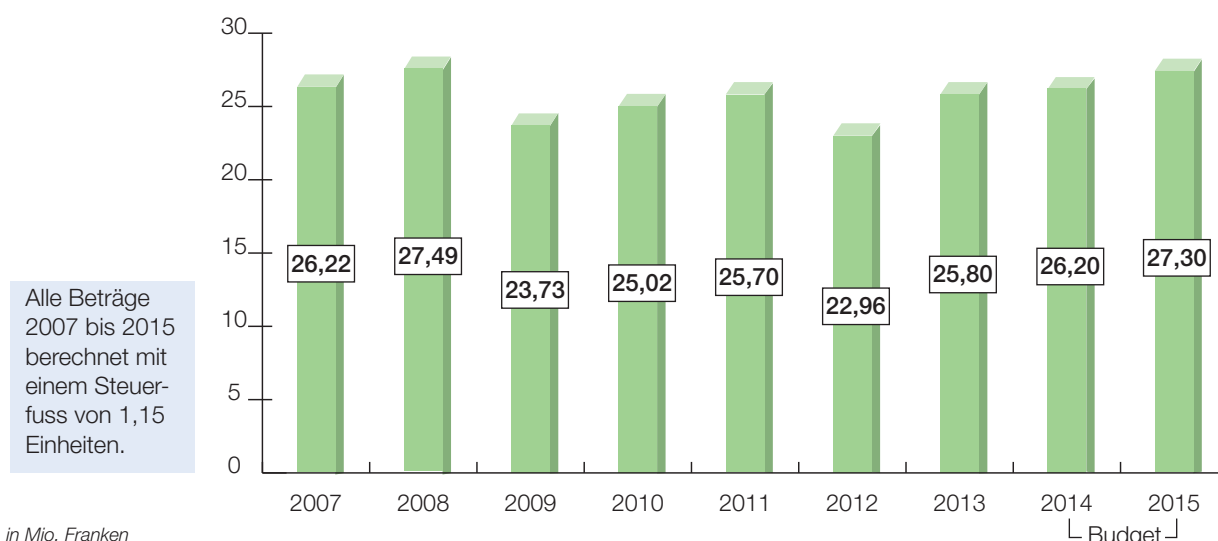
Zu den ordentlichen Steuern gehören neben den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres und den

Steuernachträgen auch die Steuern auf Kapitalauszahlungen und die Nachsteuern. Diese betragen 720 000 Franken und wurden aufgrund der Erfahrungswerte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

### ■ Sondersteuern

Die Sondersteuern beinhalten die Grundstückgewinnsteuern, die Handänderungs- und Erbschaftssteuern. Ab 2015 fallen die Liegenschaftssteuern von 0,55 Mio. Franken weg. Wegen der regen Bautätigkeit (Grundstückgewinn-, Handänderungssteuer) und aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre (Erbschaftsteuer) wird eine weitere Zunahme um 0,7 Mio. auf 4,8 Mio. Franken erwartet.

## Ordentlicher Steuerertrag des laufenden Jahres bei 1,15 Einheiten



## Der Megger Steuerfuss

### \* Steuerfuss

1999–2001, 2006:  
1,15 Einheiten

2002–2005:  
1,10 Einheiten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Gemeindesteuerfuss*</b>	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15
<i>Rabatt (Prozent)</i>		20%	20%	20%	10%	10%	10%	15%	
<b>Korrigierter Steuerfuss</b>	1.15	0.92	0.92	0.92	1.035	1.035	1.035	0.978	1.15

# Finanzausgleich

**Kurzüberblick**

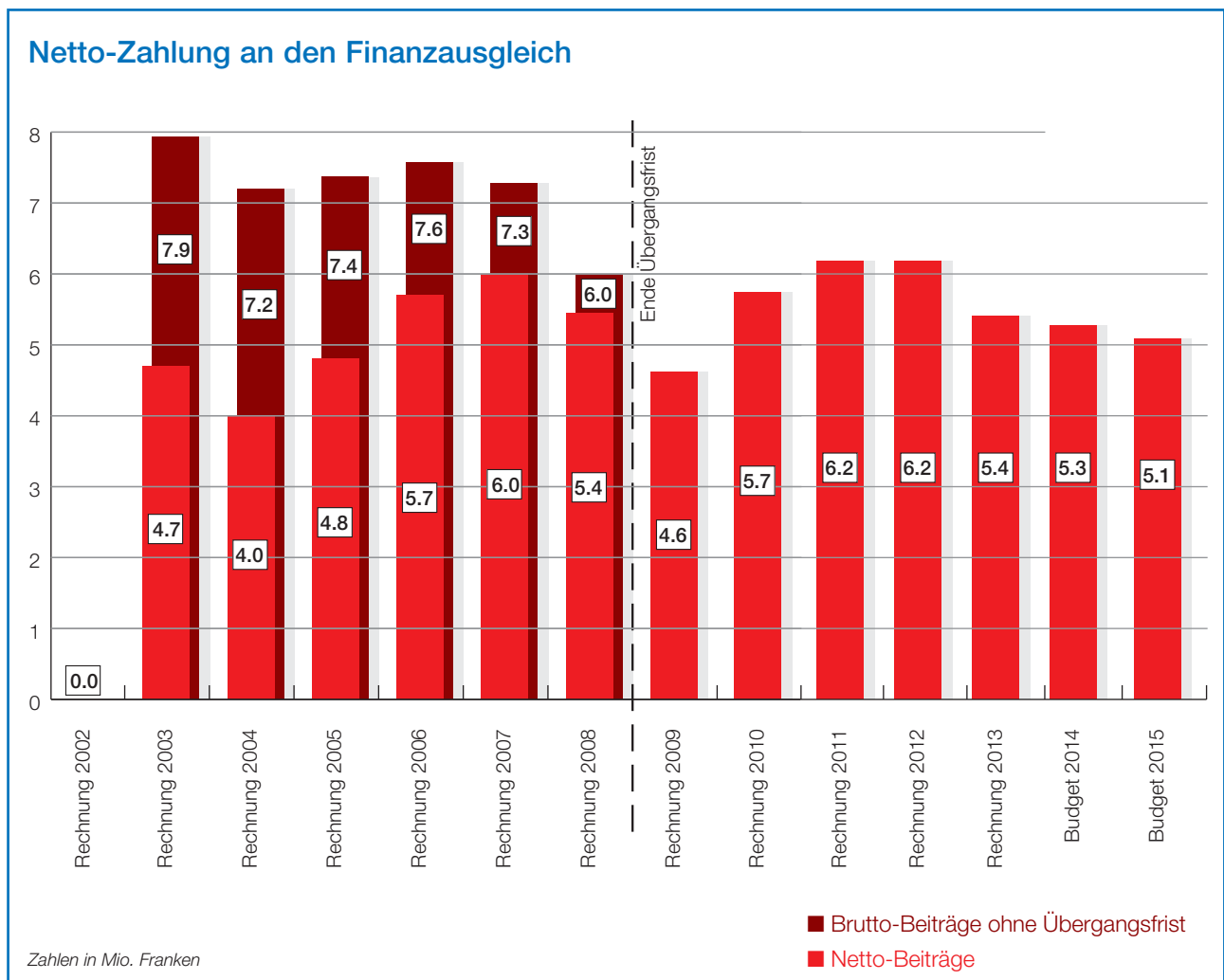
■ **Meggen zahlt im nächsten Jahr 5,1 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich.**

2003 wurde im Kanton Luzern der direkte Finanzausgleich eingeführt. Seither hat dieser sehr grossen Einfluss auf den Finanzhaushalt unserer Gemeinde. Seit Beginn ist Meggen der grösste Nettozahler im Kanton. In den ersten sechs Jahren galt zwar eine Übergangsfrist, in der nicht der volle Beitrag verfügt wurde. Trotzdem musste Meggen wegen seiner

grossen Steuerkraft ab 2003 eine Nettobelastung zwischen 4,7 und 6,0 Mio. Franken verkraften. Die Gesamtwirkung und die Einflüsse auf die Aufgaben- und Finanzreform 2008 wurden 2009 in einem Wirkungsbericht beurteilt. Als grösster Nettozahler hat Meggen in diesem Prozess Verhandlungen um eine Neubeurteilung geführt. Im Rahmen der Anpassung des Finanzausgleichs resultierte daraus per 2009 eine erhebliche Entlastung der Zahlergemeinden – darunter auch Meggen. Seither erfolgt die Berechnung der Beiträge auf einer neuen Basis. Für 2015 wurde für Meggen ein Beitrag von 5,1 Mio. Franken verfügt.

Basis für die Berechnung des Finanzausgleichsbetrages sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr. Für 2015 gelten somit die Jahre 2010 bis 2012.

Für diese Bemessungsjahre steht die Ertragssituation für alle Gemeinden des Kantons Luzern fest. Der Beitrag für das Jahr 2015 wurde deshalb mit Verfügung des Finanzdepartements vom 16. Juni 2014 bereits verbindlich festgelegt.



## Sachgruppenstatistik

### Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Besoldungen und der Aufwand für Sozialversicherungen des gesamten Personals inkl. Volksschul- und Musiklehrpersonen sowie des Gemeinderates enthalten. Der Aufwand wird um rund 0,2 Mio. Franken (1%) auf 17,68 Mio. Franken anwachsen.

Beim Verwaltungs- und Betriebspersonal sind individuelle Besoldungsanpassungen von 1 Prozent vorgesehen. Aufgrund eines negativen Teuerungsverlaufes per Ende Juni 2014 werden keine Teuerungszulagen berechnet. Berücksichtigt sind Mannschaftsausrüstungen für Neueingeteilte in der Feuerwehr, Weiterbildung Verwaltung und Musikschule sowie höhere Sozialversicherungsbeiträge.

Der Besoldungsaufwand der Lehrpersonen wird durch den Kanton vorgegeben. Im Budget wurde mit einem Anstieg von 1 Prozent gerechnet. Zusätzlich wirksam sind die Lohnkosten für den 6. Kindergarten inkl. integrativer Förderung

und Reinigungspersonal sowie Mehrlektionen für die integrative Sonderschule gemäss kantonalen Entscheiden.

### Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 Mio. Franken auf 6,39 Mio. Franken. Generell wurde der Aufwand für ordentliche Anschaffungen, Planungen, und Fremdaufträge im Rahmen des Vorjahres beibehalten. Dazu kommen besondere zusätzliche Aufwendungen.

### Besondere zusätzliche Aufwendungen sind:

- Flutlichtanlage Hofmatt, Umstellung auf LED-Lampen
- Anschaffung Transportfahrzeug Werkdienst
- Entfernung Mittelstreifen Kreuzbuchstrasse
- Dachsanierung Galerie Benzeholz

- Ersatzbeschaffung Fahrzeug Wasserversorgung
- Verwaltungskosten EL/IPV/STAPUK (Liste säumiger Prämienzahler)
- Sanierung öffentliche Anlagen und Wege (Freiwegweg)
- Mastsanierung öffentliche Beleuchtung
- Redesign Website Gemeinde Meggen
- Sicherheits-Holzerei
- E-Tankstelle beim Parkplatz Bühlmatthöhe
- Neue Software Liegenschaftsverwaltung

	Budget 2015 in Mio. CHF	Budget 2014 in Mio. CHF	Rechnung 2013 in Mio. CHF
<b>AUFWAND</b>	<b>52.02</b>	<b>47.60</b>	<b>54.37</b>
Personalaufwand	17.68	17.47	17.11
Sachaufwand	6.39	5.89	5.82
Passivzinsen	0.29	0.32	0.41
Abschreibungen	6.85	4.14	3.28
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	5.99	6.14	6.20
Entschädigung an Gemeinwesen	2.29	2.08	2.08
Eigene Beiträge	10.00	9.96	9.36
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1.43	0.45	9.03
Interne Verrechnungen	1.10	1.15	1.08
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>52.02</b>	<b>47.60</b>	<b>54.37</b>
Steuern	35.94	34.44	38.66
Regalien und Konzessionen	0.31	0.28	0.30
Vermögenserträge	1.32	1.36	1.29
Entgelte	3.87	3.68	4.72
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0.69	0.62	0.57
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.48	0.41	0.35
Beiträge für eigene Rechnung	2.67	2.47	2.57
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5.64	3.17	4.82
Interne Verrechnungen	1.10	1.15	1.08
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Betriebe

### Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führt die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Feuerwehr und die Kanalisation als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

#### Feuerwehr

Für zehn Neueingeteilte in der Feuerwehr Meggen sind die Ausrüstungen zu beschaffen. 80 Helme, welche 20 Jahre im Einsatz waren und defekte Stiefel müssen ersetzt werden. Die Mannschaft wird zusätzlich für Übungs- und Ernst-einsätze mit T-Shirts und Sweat Shirts ausgestattet. Drei Atemschutzgeräte und sechs Masken werden angeschafft. Diese werden von der Gebäudeversicherung Luzern subventioniert. Mit dem neuen «Reglement Basiswissen», das seit Januar 2014 in Kraft ist, wird auch die Einsatztaktik geändert. Neu können auch kleinere Atemschutz-Trupps gebildet werden. Dies benötigt jedoch weiteres Einsatzmaterial.



Einsatzübung der Feuerwehr Meggen.

#### Abfallentsorgung

Meggen arbeitet in der Abfallwirtschaft seit einigen Jahren eng mit weiteren Agglomerationsgemeinden im Verband real (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) zusammen. Dank gemeinsamer Verwertung konnten die Grundgebühren in Meggen laufend gesenkt werden. Die ausbezahlten Überschussanteile der real aus dem Jahre 2013 werden dazu verwendet, die jährlichen Gebühren auch in Zukunft auf sehr tiefem Niveau halten zu können. Es wird mit einem kleinen Aufwandüberschuss von 9600 Franken gerechnet.

recht und kostendeckend. Die bestehenden Reserven für Kanalisationsbauten von rund 5,4 Mio. Franken müssen durch die Gemeinde verzinst werden und bringen dieser Spezialfinanzierung Einnahmen

von 81 400 Franken. Durch Einlage in die Reserven der Kanalisation in der Höhe von 132 000 Franken werden die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für den Investitionsbedarf gebildet.

#### Kanalisation

Altersbedingt müssen bei verschiedenen Gemeindestrassen Schächte angepasst und Schachtdeckel ausgewechselt werden. An den Gesamtbetriebskosten für die Abwasserentsorgung real (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) hat sich Meggen mit 334 000 Franken zu beteiligen. Seitdem das Siedlungsentwässerungsreglement SeRM in Kraft ist, sind die Abwassergebühren verursacherge-



Ein Lastwagen von real sammelt in Meggen Abfall ein.

Feuerwehr		
	Budget 15	Budget 14
Aufwand	0.36	0.38
Ertrag	0.34	0.36
Ergebnis	-0.02	-0.02

in Mio. Franken

Abfallentsorgung		
	Budget 15	Budget 14
Aufwand	0.40	0.41
Ertrag	0.39	0.43
Ergebnis	-0.01	+0.02

in Mio. Franken

Kanalisation		
	Budget 15	Budget 14
Aufwand	0.68	0.67
Ertrag	0.81	0.85
Ergebnis	+0.13	+0.18

in Mio. Franken

**Wasserpreise der Nachbar-gemeinden und von Meggen**

Gemeinde	Ø CHF/m³
Adligenswil	1.45
Udligenswil	3.20
Luzern	1.55
Horw	1.80
Weggis	1.50
Küssnacht*	1.65
Meggen (heute)	1.00
Meggen (neu)	1.35

\*Wasserzins + Bereitschaftstaxe = Ø Wasserpreis  
Bei vorhandener Grundgebühr ist diese im Wasserpreis eingerechnet (Stand 2014).

**Wasserversorgung**

Ein 14-jähriges Dienstfahrzeug wird ersetzt. Boden und Treppen beim Pumpwerk Langenried werden mit Keramikplatten ausgestattet, dazu wird die Elektropumpe ausgewechselt. Beim Reservoir Blossegg II sind Malerarbeiten vorgesehen. In den Reservoirs Tschädigen und Blossegg werden die Unterwasser-Leuchten ausgetauscht. Mit Abschluss der Schieberkontrollen wird ein Sanierungskonzept für die Schieber ausgearbeitet, welches auf das Ortsnetz abgestimmt wird. Bei der Anlage Lauerz wird die Quelfassung Untergurgen erneuert.

In den Schutzzonen des Quellgebietes Lauerz bestehen für die landwirtschaft-

**Wasserpreis wird nach 20 Jahren angepasst**

Umfangreiche Anlagen der Wasserversorgung Meggen haben längst ihre Lebensdauer erreicht. Diverse Quellen, Quellleitungen und Transportwasserleitungen konnten mehr als 100 Jahre genutzt werden, sind nun aber in einem schlechten Zustand und verursachen unverhältnismässig hohe Kosten infolge von Lecks, Schäden und Havarien. Die ganze Anlage soll deshalb schrittweise erneuert und wo nötig angepasst werden. Das Gesamtprojekt zur Erneuerung der Transportleitung von Lauerz nach Meggen und weiterer Anlagen wird bereits intensiv vorbereitet und soll in den kommenden Jahren zur Abstimmung gelangen. Ungefähre Schätzungen gehen von einem Investitionsvolumen neben den ordentlichen Unterhaltsarbeiten von 15 bis 20 Mio. Franken aus.

Betrieb und Infrastruktur der Wasserversorgung haben sich über mehrere Jahre betrachtet selbst zu finanzieren. Das heisst, dass alle Einnahmen und Erträge der Wasserversorgung ausschliesslich für die Wasserversorgung verwendet werden müssen. Umgekehrt dürfen aber auch keine Steuergelder für die Finanzierung der Wasserversorgung herangezogen werden.

Seit dem 1. Januar 1994 – also seit nunmehr 20 Jahren – beträgt die Wassergebühr in der Gemeinde Meggen unverändert 1.00 Franken pro m³. Aufgrund der seit mehreren Jahren nicht mehr kostendeckenden Betriebserträge (Defizite) und auch im Hinblick auf die anstehenden Erneuerungsinvestitionen an der Infrastruktur der Wasserversorgung ist eine Erhöhung der Wassergebühr unumgänglich. Eine Grobberechnung hat dies erhärtet. Demnach wäre sogar für eine langfristige Werterhaltung der Anlage mit dem heutigen Reglement ein Preis von rund 1.70 Franken pro m³ notwendig. In einem ersten Schritt soll deshalb der Wasserpreis 2015 auf 1.35 Franken pro m³ angehoben werden. Ein Preis, der immer noch unter demjenigen der umliegenden Gemeinden liegt.

Zurzeit erstellt ein spezialisiertes Büro die detaillierte Anlagebuchhaltung über die ganze Wasserversorgung. Es werden auch die genauen Kosten für die notwendigen Investitionen erhoben. Daraus wird sich dann der effektive Wasserpreis ergeben. Wann ein zweiter Anstieg notwendig wird, wird sich zeigen.

liche Bewirtschaftung erhebliche Nutzungsbeschränkungen. Dafür werden den Landwirten im Quellgebiet Lauerz Entschädigungszahlungen ausgerichtet. Allgemein ist mit vermehrten Unterhalts-

arbeiten am Leitungsnetz sowohl auf der Transportleitung als auch im Verteilnetz Meggen zu rechnen. Das Budget ergibt einen Aufwandüberschuss von 150'700 Franken.

**Zuschussbetriebe**

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört per Gesetz der Weinbau Meggenhorn, obwohl sich dieser bisher selber finanzieren konnte.

**Weinbau**

Die Ernte 2014 verspricht wiederum einen guten Jahrgang, der im Frühjahr 2015 in den Verkauf gelangt, erstmals mit Drehverschluss. Für die etappenweise Erneuerung des bestehenden Rebberges

werden 5000 Franken eingesetzt. Zu ersetzen ist die Drahtanlage und es sollen künftig Hagel- und Vogelschutznetze montiert werden. Der Mehraufwand von 19'500 Franken kann durch Entnahme aus den Reserven gedeckt werden.

Wasserversorgung	Budget 15	Budget 14
Aufwand	1.01	0.86
Ertrag	0.86	0.66
Ergebnis	-0.15	-0.20

in Mio. Franken

Weinbau Meggenhorn (Zuschussbetrieb)	Budget 15	Budget 14
Aufwand	0.13	0.12
Ertrag	0.11	0.11
Ergebnis	-0.02	-0.01

in Mio. Franken



Wümmet im Rebberg beim Schloss Meggenhorn.

# BUDGET 2015

## Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>5'998'200</b>	<b>741'100</b>	<b>5'892'100</b>	<b>780'600</b>	<b>5'865'948.55</b>	<b>742'470.30</b>
11	Gemeindeversammlung	134'000	-	100'500	-	101'633.15	-
12	Gemeinderat	732'600	-	729'800	-	728'255.55	-
20	Gemeindeverwaltung	4'432'300	665'500	4'358'100	705'000	4'384'648.25	670'077.30
30	Ruhegehälter	10'500	-	10'500	-	13'776.00	-
90	Verwaltungsgebäude	688'800	75'600	693'200	75'600	637'635.60	72'393.00

## Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>999'900</b>	<b>376'100</b>	<b>984'900</b>	<b>388'900</b>	<b>940'503.32</b>	<b>375'199.32</b>
100	Vormundschaftswesen	493'500	-	472'500	-	431'422.50	900.80
101	Betreibungsamt	40'000	-	35'000	-	39'109.00	-
102	Gewerbewesen	800	2'500	200	2'500	-	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	12'200	-	12'200	-	6'403.45	-
110	Polizei	6'500	-	5'000	-	6'912.00	-
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	363'600	363'600	376'400	376'400	356'484.12	356'484.12
151	Schiesswesen	6'500	-	6'500	-	6'887.00	-
160	Zivilschutz	75'800	10'000	76'100	10'000	92'808.30	15'414.40
165	Sanitätsposten	1'000	-	1'000	-	476.95	-

## Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>12'608'700</b>	<b>3'285'800</b>	<b>12'298'000</b>	<b>2'944'700</b>	<b>11'738'186.72</b>	<b>2'876'319.40</b>
200	Kindergarten	935'100	312'500	828'400	287'100	834'725.20	273'569.90
210	Primarschule	3'745'200	1'343'200	3'897'200	1'236'100	3'618'008.69	1'226'310.80
213	Sekundarstufe I	2'201'100	616'500	2'251'800	572'900	2'172'049.98	604'782.00
214	Musikschule	1'187'400	482'000	1'058'100	467'800	1'062'769.80	474'636.45
216	Schulische Dienste	249'300	-	276'500	-	252'957.30	-
217	Schulliegenschaften	1'046'900	114'500	1'061'000	110'500	1'118'274.45	112'494.25
218	Schulverwaltung/Schulleitung	737'800	-	705'200	-	693'722.30	-
219	Volksschule, nicht Aufteilbares	694'100	196'900	675'100	191'800	402'425.35	39'800.00
220	Sonderschulung	986'800	220'200	884'700	78'500	887'253.65	144'726.00
250	Kantonsschule und Gymnasien	825'000	-	660'000	-	696'000.00	-



## Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>2'419'400</b>	<b>103'300</b>	<b>2'199'900</b>	<b>102'000</b>	<b>2'357'013.72</b>	<b>95'293.80</b>
300	Kulturförderung	640'300	23'000	610'000	23'000	605'040.25	23'374.30
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	31'000	-	31'000	-	32'983.75	-
320	Kommunikation und Marketing	198'500	300	163'500	-	147'270.37	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	680'200	15'000	584'800	15'000	749'801.70	5'000.00
340	Sport (ohne Schulsport)	568'700	49'500	507'700	48'500	495'129.05	51'487.50
341	Sporthalle	298'200	15'500	299'900	15'500	324'849.60	15'432.00
350	Übrige Freizeitgestaltung	2'500	-	3'000	-	1'939.00	-

## Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>2'197'300</b>	<b>-</b>	<b>2'052'700</b>	<b>-</b>	<b>1'961'234.00</b>	<b>0.00</b>
410	Pflegefinanzierung	1'585'000	-	1'520'000	-	1'456'204.75	-
440	Krankenpflege	566'000	-	497'000	-	479'513.05	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	15'000	-	5'000	-	1'519.55	-
460	Schulgesundheitsdienst	31'200	-	30'600	-	23'876.65	-
490	Übriges Gesundheitswesen	100	-	100	-	120.00	-

## Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>6'101'700</b>	<b>342'700</b>	<b>6'103'600</b>	<b>342'700</b>	<b>5'902'171.55</b>	<b>738'573.12</b>
520	Krankenversicherung	572'000	-	645'000	-	641'728.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'964'500	-	1'855'000	-	1'693'864.00	-
531	Familienzulagen	26'500	-	29'500	-	20'202.00	-
540	Jugendbetreuung	186'300	12'500	218'900	12'500	184'303.40	17'427.00
541	Allgemeine familienergänzende Betreuung	52'500	-	45'000	-	52'075.30	-
542	Schulergänzende Tagesstrukturen	-	-	-	-	176'946.90	178'658.20
570	Altersfürsorge	599'500	-	589'500	-	618'643.75	3'654.57
580	Allgemeine Fürsorge	1'600'400	20'200	1'620'700	20'200	1'525'558.65	19'274.00
581	Gesetzliche Fürsorge	980'000	290'000	980'000	290'000	873'563.05	476'029.35
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	80'000	20'000	80'000	20'000	83'311.50	43'530.00
590	Hilfsaktionen	40'000	-	40'000	-	31'975.00	-

# BUDGET 2015

## Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>2'299'300</b>	<b>274'000</b>	<b>2'157'700</b>	<b>271'000</b>	<b>2'022'423.65</b>	<b>271'918.45</b>
620	Öffentliche Strassen	841'300	174'000	689'100	171'000	670'437.40	175'949.45
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	87'500	27'000	86'300	27'000	103'065.35	27'845.00
622	Strassenbeleuchtung	112'000	2'000	75'000	2'000	71'328.35	75.00
623	Werkhof	136'900	1'000	134'800	1'000	129'895.40	1'030.00
630	Privatstrassen, Wege	23'000	-	23'000	-	17'999.85	-
650	Regionalverkehr	1'098'600	70'000	1'149'500	70'000	1'029'697.30	67'019.00

## Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2'779'700</b>	<b>2'261'200</b>	<b>2'710'900</b>	<b>2'192'200</b>	<b>3'423'531.72</b>	<b>2'988'413.47</b>
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	1'005'700	1'005'700	857'500	857'500	899'899.03	899'899.03
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	811'400	811'400	854'000	854'000	898'720.25	898'720.25
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	399'600	399'600	433'200	433'200	1'145'854.79	1'145'854.79
740	Bestattungswesen	188'400	40'500	248'000	40'500	197'227.60	32'910.00
750	Gewässerverbauungen	35'500	-	6'500	-	5'198.65	-
770	Naturschutz	117'800	1'000	117'500	3'000	92'623.40	8'543.05
780	Übriger Umweltschutz	95'600	3'000	93'500	4'000	88'723.85	2'486.35
790	Raumordnung	125'700	-	100'700	-	95'284.15	-

## Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>481'500</b>	<b>442'200</b>	<b>175'200</b>	<b>415'200</b>	<b>188'134.50</b>	<b>444'276.95</b>
800	Landwirtschaft	15'500	-	15'500	-	14'786.05	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	127'000	127'000	122'800	122'800	139'196.45	139'196.45
810	Forstverwaltung	23'700	5'000	25'700	10'000	19'915.20	2'876.90
820	Jagd, Wildschadenverhütung	3'000	8'400	3'000	7'400	2'983.10	8'478.80
840	Industrie, Gewerbe, Handel	7'000	-	8'200	-	7'902.45	-
860	Energie	305'300	301'800	-	275'000	3'351.25	293'724.80

## Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>16'136'300</b>	<b>44'195'600</b>	<b>13'025'300</b>	<b>40'163'000</b>	<b>19'974'781.89</b>	<b>45'841'464.81</b>
900	Gemeindesteuern	430'000	31'215'000	410'000	29'925'000	464'431.45	29'566'318.15
901	Andere Steuern	510'000	4'841'000	260'000	4'639'000	1'554'379.65	9'203'070.50
920	Finanzausgleich	5'810'000	690'000	5'958'000	622'000	5'974'954.00	568'232.00
940	Kapitaldienst	137'700	50'300	197'800	40'000	259'319.69	40'305.01
941	Liegenschaften Finanzvermögen	385'500	662'000	453'200	650'000	418'001.65	566'279.25
942	Liegenschaft Meggenhorn	484'600	197'000	502'400	190'000	467'741.20	196'217.45
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	83'900	48'800	84'100	46'500	76'735.15	54'612.45
990	Abschreibungen	6'710'500	-	4'024'300	-	3'190'981.81	-
991	Allgemeine Personalkosten	1'086'500	1'086'500	1'135'500	1'135'500	1'072'081.80	1'072'081.80
994	Spezialfonds	-	2'435'000	-	1'025'000	300'000.00	1'191'711.85
995	Vorfinanzierungen	497'600	2'970'000	-	1'890'000	-	3'382'636.35
999	Abschluss	-	-	-	-	6'196'155.49	-

## Abschreibungen

Weil Guthaben und Anlagen über die Nutzungsdauer im Wert gemindert werden, ist das Gemeinwesen verpflichtet, auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen Abschreibungen vorzunehmen. In der Regel sind dies ordentliche, vom Gesetz vorgeschriebene Abschreibungen. Daneben können bei grosser Investitionstätigkeit und zur Verbesserung der Selbstfinanzierung zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, sofern dies der Finanzhaushalt zulässt.

Auf dem Verwaltungsvermögen werden die ordentlichen Abschreibungen auf Basis der Anlagebuchhaltung linear nach der Nutzungsdauer berechnet. Sie betragen für das Budget 2015 0,98 Mio. Franken. Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen wurden mit 0,27 Mio. Franken budgetiert.

Der Gemeinderat hat in den finanzpolitischen Grundsätzen festgelegt, dass eine höchstmögliche Finanzierung der Investitionen durch eigene Mittel anzustreben ist. Dies wird neben den ordentlichen Abschreibungen durch zusätzliche Ab-

schreibungen erreicht. Diese zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 5,61 Mio. Franken werden durch Entnahmen aus Reserven (Vorfinanzierungen, Nachkommenserbschaftssteuerfonds und Eigenkapital) und zu Lasten der Laufenden Rechnung finanziert.

Die gesamten Abschreibungen von 6,85 Mio. Franken und die Einnahmen der Investitionsrechnung von 1,70 Mio. Franken ergeben gegenüber den Bruttoinvestitionen von 13,69 Mio. Franken einen Brutto-Selbstfinanzierungsgrad von 63 Prozent.

Abschreibungen				
	Budget 15	Veränderung		Budget 14
Verwaltungsvermögen	0.98	0.12	15%	0.86
Finanzvermögen	0.27	-0.01	-5%	0.28
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00		0.00
Zusätzliche Abschreibungen	5.61	2.60	87%	3.00
<b>Total</b>	<b>6.85</b>	<b>2.71</b>	<b>65%</b>	<b>4.14</b>

*in Mio. Franken / Zahlen gerundet*

## Investitionen

Das Budget der Investitionsrechnung beinhaltet – bei Ausgaben von 13,69 Mio. und Einnahmen von 1,71 Mio. Franken – Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen von 11,99 Mio. Franken (Budget 2014: 8,46 Mio.).

Investitionsrechnung			
	Budget 15	Veränderung	Budget 14
Total Ausgaben	13.69	3.87 39.4%	9.82
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen)	1.70	0.34 25.2%	1.36
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>11.99</b>	<b>3.53 41.7%</b>	<b>8.46</b>

*in Mio. Franken / Zahlen gerundet*

Zur Hauptsache betreffen diese Investitionen Tiefbauten.

Im Bereich Strassenbau und öffentliche Anlagen stehen folgende Projekte an:

### Bestehende Investitionen

- Schwerzi–Adligenswilerstrasse; Radverkehrsanlage
- Tempo-30-Phasen 1–3
- Bahnhofstrasse; Sanierung
- Sicherheit im Strassenraum (Fussgängerstreifen)
- Flossenmatt–Sportweg, neue Wegverbindung

### Neue Investitionen

- Adligenswilerstrasse; Sanierung
- Seestrasse; Sanierung und Neugestaltung
- Öffentliche Beleuchtung LED 2. Etappe
- Darlehen Kreuztrotte

Bei der Wasserversorgung und Kanalisation sind folgende Investitionen vorgesehen:

### Bestehende Investitionen

- Erschliessung betr. Ortsplanung
- Nachtragskredit Ersatz Transportleitung Spätzeren

### Neue Investitionen

- Adligenswilerstrasse; Ersatz Hauptleitung
- Planung Erneuerung TWL Lauerz–Meggen
- Kreuzbühlweg; Ersatz Hauptleitung
- Moosmattstrasse; Ersatz Hauptleitung
- Neuhusweg; Ringschlussleitung
- Obermattstrasse; Ersatz Hauptleitung
- Unterhalt Leitungsnetz Meggen
- Sanierung Quellfassung 10 und Transportwasserleitung 10–12
- Reservoir Tschädigen; Auskleidung
- Neuhus; Offenlegung Mühlebach

Im Bereich Hochbau und übrige Investitionen werden folgende Vorhaben realisiert:

### Bestehende Investitionen

- Kindergarten Sentibühli; Neubau
- Schulraum Hofmatt; Projektierung
- Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen; An- und Umbau
- Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde

### Neue Investitionen

- Gemeindehaus; neue Photovoltaikanlage auf dem Gemeindegemeinschaftssaal
- Feuerwehr; Ersatzbeschaffung von zwei Fahrzeugen
- Schulanlagen Hofmatt; Erweiterung
- Sporthalle Hofmatt 3; Lüftungsanlage auf dem Dach
- Ersatz Abfallkübel 2. Etappe
- Friedhofanlagen; Sanierung 3. Etappe
- Alterszentrum Sunneziel; Beitrag an Erweiterung und Umbau

Die Bruttoausgaben verteilen sich wie folgt:

Tiefbau	6,3 Mio. CHF	46 %
Hochbau	2,5 Mio. CHF	18 %
Übriges	4,9 Mio. CHF	36 %



Bei der Gemeindegalerie Benzholz «Raum für zeitgenössische Kunst» (links im Bild) muss das Dach saniert werden.



Der Betonmittelstreifen auf der Kreuzbuchstrasse hat sich nicht bewährt. Er soll durch Belag ersetzt werden.



Die Seestrasse soll im Abschnitt Benzholz bis Fridolin-Hofer-Platz saniert und neu gestaltet werden.



An die Erweiterung des Seniorenzentrums Sunneziel will auch die Gemeinde einen Beitrag leisten.

# BUDGET 2015

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.14	Restkredit per 2015	Budget 15 Ausgaben in CHF	Budget 15 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2016
	AUSGABEN Nettoergebnis					13'692'000	1'705'000 11'987'000	
	<b>Total Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>					<b>13'692'000</b>	<b>1'705'000</b>	
	<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>					<b>825'000</b>	<b>145'000</b>	
	20 Gemeindeverwaltung					180'000	-	
506.05	Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde	B	03.12.12	150'000	120'000	30'000	20'000	10'000
506.07	Gemeindeverwaltung, Erneuerung Einrichtung/Infrastruktur	B	Budget 15	160'000		160'000	160'000	-
	90 Gemeindehaus					300'000	-	
506.00	Verwaltungsgebäude Gemeindehaus, neue Photovoltaikanlage auf dem Gemeindesaal	B	Budget 15	300'000		300'000	300'000	-
	145 Feuerwehr					345'000	145'000	
506.02	Feuerwehr Ersatzbeschaffungen	B	Budget 15	345'000		345'000	345'000	-
610.00	Subventionsbeiträge						145'000	-
	<b>2 Bildung</b>					<b>1'745'000</b>	-	
	217 Schulliegenschaften					1'745'000	-	
503.19	Neubau Kindergarten Sentibühl	B	09.12.13	1'300'000	1'000'000	300'000	300'000	-
503.20	Projektierung Schulraum Hofmatt	B	09.12.13	845'000	400'000	445'000	445'000	-
503.22	Erweiterung Schulanlagen Hofmatt	S(13)	SK pend. 15	27'000'000		27'000'000	1'000'000	26'000'000
	<b>3 Kultur, Freizeit</b>					<b>2'620'000</b>	<b>60'000</b>	
	330 Öffentliche Anlagen					1'895'000	-	
501.12	Wegverbindung Flossenmatt-Sportweg	B	12.12.11	670'000	375'000	295'000	295'000	-
565.00	Darlehen Kreuztrotte	S(12)	SK Dez. 14	1'600'000		1'600'000	1'600'000	-
	340 Sportanlagen					725'000	60'000	
503.07	An- und Umbau Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen	B	03.12.12	340'000	40'000	300'000	300'000	-
503.09	Sporthalle Hofmatt 3 Lüftungsanlage auf dem Dach	B	Budget 15	425'000		425'000	425'000	-
610.00	Rückerstattungen						60'000	-
	<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>					<b>2'500'000</b>	-	
	570 Altersfürsorge					2'500'000	-	
562.01	Alterszentrum Sunneziel, Beitrag an Erweiterung und Umbau	S(11)	SK pend. 15	2'500'000		2'500'000	2'500'000	-
562.02	Alterszentrum Sunneziel, Darlehen an Erweiterung und Umbau	S(11)	SK pend. 15	1'500'000		1'500'000		1'500'000
	<b>6 Verkehr</b>					<b>1'730'000</b>	-	
	610 Kantonsstrassen					535'000	-	
501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	635'000	100'000	535'000	535'000	-
	620 Strassen Meggen					995'000	-	
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	18'000	0	-	-
501.27	Tempo-30-Phasen 1-3	B	14.12.09	460'000	445'000	15'000	15'000	-
501.41	Bahnhofstrasse Sanierung	B	03.12.12	300'000	280'000	20'000	20'000	-
501.42	Sicherheit im Strassenraum (FG-Streifen)	B	09.12.13	510'000	350'000	160'000	160'000	-
501.45	Adligenswilerstrasse, Sanierung Strasse	B	Budget 15	600'000		600'000	600'000	-
501.47	Seestrasse Sanierung und Neugestaltung	S(14)	SK pend. 15	3'800'000		3'800'000	200'000	3'600'000
	622 Strassenbeleuchtung					200'000	-	
503.07	Öffentl. Beleuchtung LED 2. Etappe	B	Budget 15	200'000		200'000	200'000	-
	B Budgetkredit S(X) Sonderkredit Z Zusatzkredit N Nachtragskredit							

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.14	Restkredit per 2015	Budget 15 Ausgaben in CHF	Budget 15 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2016
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>						<b>4'272'000</b>	<b>1'500'000</b>	
705 Wasserversorgung						3'462'000	1'200'000	
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	455'000	50'000	405'000	325'000		80'000
501.09	Leitungsverlegung Golfplatz	B 14.12.09	200'000	67	199'933	199'000		933
501.56	Adligenswilerstrasse Ersatz Hauptleitung	B Budget 15	350'000		350'000	350'000		-
501.57	Ersatz Transportleitung Spätzeren	N 11.06.14	363'000	40'000	323'000	323'000		-
501.58	Erneuerung TWL Lauerz-Meggen Planung	B Budget 15	300'000		300'000	300'000		-
501.59	Kreuzbühlweg Ersatz Hauptleitung	B Budget 15	220'000		220'000	220'000		-
501.61	Moosmattstrasse Ersatz Hauptleitung	B Budget 15	240'000		240'000	240'000		-
501.62	Neuhusweg Ringschluss	B Budget 15	140'000		140'000	140'000		-
501.63	Obermattstrasse Ersatz Hauptleitung	B Budget 15	265'000		265'000	265'000		-
501.64	Sanierung TWL Lauerz-Meggen	B Budget 15	150'000		150'000	150'000		-
501.65	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B Budget 15	200'000		200'000	200'000		-
501.66	Untere Gurgen Quellschacht	B Budget 15	50'000		50'000	50'000		-
501.67	Sanierung Quelfassung 10 und TWL 10-12	B Budget 15	350'000		350'000	350'000		-
501.69	Sanierung Wasserleitung Seestrasse	S(14) SK pend. 15	200'000		200'000	20'000		180'000
503.01	Reservoir Tschädigen Auskleidung	B Budget 15	330'000		330'000	330'000		-
611.00	Wasseranschlussgebühren						1'200'000	-
715 Kanalisationen						470'000	300'000	
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	140'000	70'000	70'000	70'000		-
501.34	Adligenswilerstrasse Sanierung Abwasserleitung	B Budget 15	200'000		200'000	200'000		-
501.36	Übrige Projekte Netzausbauten	B Budget 15	200'000		200'000	200'000		-
611.00	Anschlussgebühren						300'000	-
725 Abfallbeseitigung						100'000	-	
503.02	Ersatz Abfallkübel 2. Etappe	B Budget 15	100'000		100'000	100'000		-
740 Bestattungswesen						80'000	-	
501.04	Sanierung Friedhofanlagen, 3. Etappe	B Budget 15	80'000		80'000	80'000		-
750 Uferschutz						160'000	-	
501.11	Mühlebach Offenlegung im Neuhaus	B Budget 15	160'000		160'000	160'000		-
<b>90.00 Total Investitionen im Finanzvermögen</b>							-	
B Budgetkredit S(X) Sonderkredit Z Zusatzkredit N Nachtragskredit								

## Finanzierungsrechnung

### Kurzüberblick

- 57 Prozent der Nettoinvestitionen sind durch Abschreibungen, Einnahmen und Reserveauflösungen gedeckt.

Soweit möglich werden zur Finanzierung der Investitionen Eigenmittel eingesetzt, dies in Form von Einnahmen, ordentlichen Abschreibungen und zusätzlichen Abschreibungen durch Auflösung von Reserven und zu Lasten der Laufenden Rechnung.

Den Nettoinvestitionen stehen Abschreibungen von 6,85 Mio. Franken gegenüber. Dies ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag von 5,13 Mio. Franken. Die Gesamtrechnung ist zu 57 Prozent finanziert.

Ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen aus Reserven von 5,30 Mio. Franken stehen den Nettoinvestitionen von 11,99 Mio. Abschreibungen von 1,55 Mio. Franken gegenüber.

Um die Bruttofinanzierung zu ermitteln, werden neben den Abschreibungen auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung berücksichtigt. Den Bruttoinvestitionen von 13,69 Mio. Franken stehen Beiträge von insgesamt 8,56 Mio. Franken gegenüber. Diese können somit zu rund 63 Prozent aus Mitteln der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung finanziert werden.

Weitere Kennzahlen sind im detaillierten Budget ersichtlich, das bei der Gemeindekanzlei zusammen mit weiteren Angaben eingesehen und bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Budget 15	Veränderung		Budget 14
Nettoinvestitionen	11.99	3.53	41.7%	8.46
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-6.85	-2.71	65.4%	-4.14
<b>Investitionsrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	5.13	0.81	18.9%	4.32
<b>Laufende Rechnung</b>				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	0.00	0.00		0.00
<b>Gesamtrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	5.13	0.81	18.9%	4.32
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	57%			49%

*in Mio. Franken / Zahlen gerundet*

*+ zu finanzierender Mittelbedarf*

*- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)*

Bruttofinanzierung				
	Budget 15	Veränderung		Budget 14
Bruttoinvestitionen	13.69	3.87	39.4%	9.82
Finanzierungsbeitrag aus Laufender und Investitionsrechnung	-8.56	-3.05	55.5%	-5.51
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	5.13	0.81	18.9%	4.32
<b>Bruttoselbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	63%			56%

*in Mio. Franken / Zahlen gerundet*

*+ zu finanzierender Mittelbedarf*

*- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)*



## Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode von 2015 bis 2019, den Voranschlag 2015 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm für das Jahr 2015 der Gemeinde Meggen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie gemäss dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen des Gemeinderates. Die gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts ist nachgewiesen.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1,15 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag 2015 zu genehmigen.

Meggen, im Oktober 2014

### Controlling-Kommission der Gemeinde Meggen

Der Präsident: Alain Rogger

Die Mitglieder: Christoph Büeler  
Philipp Felber  
Karin Flück Felder  
Bruno Landolt

## Bericht des Regierungstatthalters

Der Regierungstatthalter des Amtes Luzern bestätigte mit Kontrollbericht vom 11. Februar 2014, dass bei der Prüfung des Voranschlages 2014 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt wurden.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Controlling-Kommission der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung pro 2015 der Einwohnergemeinde ist zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2015 ist auf 1,15 Einheiten festzulegen.

Meggen, im Oktober 2014

**Gemeinderat Meggen**

## Aufgabenplan 2015 bis 2019: Jahresprogramm 2015

### Kurzüberblick

- **Im kommenden Jahr werden 36 Projekte abgeschlossen, 19 weitergeführt und 25 neue Vorhaben lanciert.**

Im Jahresprogramm legt der Gemeinderat in Form von Projekten die wichtigsten Ziele des kommenden Planungsjahres fest. Für 2015 stehen total 80 Projekte an. Davon sollen 36 Vorhaben im Jahr 2015 abgeschlossen werden. 19 laufende Projekte werden weitergeführt und 25 neue Projekte im Jahr 2015 in Angriff genommen.

Die meisten dieser Aufgaben stehen in einem Zusammenhang mit Investitionen (z.B. Sonderkredite). Aufgrund der verschiedenen Phasen (Vorbereitung mit

Planung, Entscheid und Bewilligungsverfahren, Ausführung und Abschlussarbeiten mit Bauabnahme und Abrechnung) benötigen diese Projekte mehr Zeit und Aufwand, als dies die Investitionsrechnung aufgrund der reinen Investitionsbeträge erkennen lässt.

Es sind aber auch Geschäfte zu behandeln, die nicht direkt mit Investitionen zu tun, aber ebenfalls eine grössere Bedeutung haben und einen längeren Arbeitszeitraum in Anspruch nehmen.

### Momentan laufende Projekte

Bereits vor 2015 in Angriff genommen wurden 19 Projekte, die auch nach 2015 weitergeführt werden. Dazu gehören unter anderem:

- Die Radverkehrsanlage entlang den Kantonsstrassen-Abschnitten Schwerzi bis Adligenswilerstrasse (abhängig vom Kanton) zusammen mit dem Strassenbauprojekt, der Kanalisation und der Wasserversorgung
- Ökovernetzungsprojekt weiterführen
- Sanierung und Erweiterung Schulanlage Hofmatt (Sonderkredit)
- Sanierung Seestrasse mit Wasserversorgung (Sonderkredit)
- Unterbringung Asylsuchende
- Projekt «Musik am See» realisieren
- Konzept und Nutzung der zeitgenössischen Kunstsammlung optimieren
- UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» prüfen
- Energiestadtlabel «Gold» anstreben
- Preisgünstige Wohnungen fördern
- Weinbau Meggenhorn erneuern und weiterführen
- Darlehen Kreuztrotte (Sonderkredit)
- Alterszentrum Sunneziel, Beitrag an Erweiterung und Umbau (Sonderkredit)
- Verwaltung und Nutzung der Gemeindeliegenschaften optimieren

### Projekte mit Start 2015

Im Jahr 2015 sollen 25 neue Projekte lanciert werden. Davon sollen 23 zumeist Investitionsvorhaben bis Ende 2015 abgeschlossen sein. Dazu gehören:

- Diverse Projekte zur Verbesserung der Sicherheit für Langsamverkehr
- Diverse Ersatzinvestitionen bei Hauptleitungen, im Reservoir der Wasserversorgung Meggen und im Quellgebiet Lauerz
- Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED, 2. Etappe
- Erstellen einer E-Tankstelle
- Erneuerung der Einrichtung und Infrastruktur der Gemeindeverwaltung
- Gemeindehaus, neue Photovoltaikanlage auf dem Gemeindesaal
- Sporthalle Hofmatt 3, Lüftungsanlage auf dem Dach
- Mühlebach Offenlegung im Neuhaus
- Ersatz Abfallkübel, 2. Etappe
- Sanierung Friedhofanlagen, 3. Etappe

### Projekte mit Abschluss 2015

2015 sollen – neben den erst 2015 gestarteten Vorhaben – insgesamt 36 Projekte abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde (GEVER)
- Ersatz Fahrzeug Feuerwehr (Chevi und Pionier)
- Neubau Kindergarten Sentibühl (Abrechnung und Abschlussarbeiten)
- Abschluss Projektierung Schulraum Hofmatt
- An- und Umbau Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen
- Erschliessungen Ortsplanung
- Überprüfung Mietvertrag Alterswohnungen Rüeggiswil
- Sicherheit für Langsamverkehr verbessern: Sanierung Bahnhofstrasse und Fussgängerstreifen in Meggen
- Wegverbindung Flossenmatt–Sportweg
- Ersatz Hauptwasserleitung) Adligenswilerstrasse Kreuzung Tschädigen

## Aufgabenplan 2015 bis 2019: Aufgaben nach 2015

### Kurzüberblick

- **Im Aufgabenplan 2015 bis 2019 sind insgesamt 113 Projekte vorgesehen.**
- **Neben den Sanierungen von Strassen und Kanalisationen werden diverse Projekte der Wasserversorgung in Angriff genommen.**

Im Aufgaben- und Finanzplan sind die wesentlichen Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Aufgaben und Finanzen der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren enthalten. Die Angaben zum ersten Jahr der Planungsperiode entsprechen dem Jahresprogramm (siehe Seite 26) und dem Voranschlag.

### Projekte nach 2015

Nebst den im Jahresprogramm 2015 enthaltenen 80 Vorhaben sind nach 2015 noch 33 weitere Projekte vorgesehen. Dazu gehören unter anderem:

- Sicherheit für Langsamverkehr verbessern: Langenried Rad-/Gehweg
- Öffentliche Beleuchtung LED weitere Etappen
- Fuss- und Wanderwegkonzept: Fussweg Eiholzmatte
- Ersatz diverser Hauptwasserleitungen in Meggen
- Sanierung Transportwasserleitung Lauerz–Meggen
- Erneuerung Leitungsnetz Wasserversorgung

### Abstimmungen 2015

Für das kommende Jahr sind folgende Abstimmungsgeschäfte vorgesehen:

- 08. März 2015** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 29. März 2015** (Kantonale Wahlen)
  - Neuwahl Kantons- und Regierungsrat
- 10. Mai 2015** (Kantonale Wahlen)
  - Eventuell 2. Wahlgang Regierungsrat
- 11. Mai 2015** (Gemeindeversammlung)
  - Rechnung 2014
  - Bestimmung externe Revisionsstelle
- 14. Juni 2015** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 18. Oktober 2015** (Nationale Wahlen)
  - National- und Ständeratswahlen
- 29. November 2015** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 30. November 2015** (Gemeindeversammlung)
  - Budget 2016

## Finanzplan 2015 bis 2019

### Kurzüberblick

- **Oberstes Ziel des Gemeinderates ist eine attraktive Gemeinde Meggen mit hoher Lebensqualität und einem gesunden Finanzhaushalt.**
- **Mit Mittelverwendung aus Reserven, einer weiterhin strikten Ausgabendisziplin, einem grösstmöglichen Selbstfinanzierungsgrad und tiefer Verschuldung soll der Steuerfuss von 1,15 Einheiten gehalten werden.**

### Massgebende Einflussfaktoren und Vorgaben für die Finanzplanung

Erheblichen Einfluss auf die aktuelle Planung haben vor allem die konjunkturelle Entwicklung, die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich, die Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich sowie das weiterhin hohe Investitionsvolumen. Bereits Mitte Mai 2014 legte der Gemeinderat unter Einbezug des Leitbildes und der Legislaturziele auf dem Hintergrund des ersten Quartalsberichts Vorgaben zur Finanzplanung (2015 bis 2019) wie auch für das kommende Budget (2015) fest:

- Ziel ist, auch weiterhin die steuergünstigste Gemeinde im Kanton Luzern zu bleiben. Der Steuerfuss ist so lange wie möglich mit 1,15 Einheiten zu halten.
- Die bestehenden Reserven sollen soweit nötig zur Entlastung der Laufenden Rechnung aufgelöst werden.
- Wenn sich keine erheblichen Buchgewinne realisieren lassen, sind keine Deinvestitionen (Verkäufe) zu realisieren.
- Mit strikter Ausgabendisziplin ist der ordentliche Gesamtaufwand, soweit er nicht gebunden ist, in kommenden Jahren zu konsolidieren.
- Anzustreben sind ein grösstmöglicher Selbstfinanzierungsgrad und eine möglichst tiefe zusätzliche Verschuldung.

Der auf diesen Vorgaben basierende im Juni erstellte erste provisorische Finanzplan wurde mit der Controlling-Kommission erörtert und vom Gemeinderat Anfang Juli als interner Richtplan vorerst provisorisch verabschiedet. Nach Vor-

liegen des Budgets (2015) und des dritten Quartalsberichts (2014) erfolgte im Oktober eine abschliessende Überarbeitung und definitive Verabschiedung mit folgenden Angaben:

	Grösse	2015	2016	2017	2018	2019
Aufwand	in Mio.	-52.0	-52.8	-54.0	-52.0	-51.5
Ertrag	in Mio.	52.0	52.8	53.8	51.2	50.9
Ertrags-/Aufwandüberschuss	in Mio.	0.0	0.0	-0.2	-0.8	-0.6
Bilanzfehlbetrag Ende Jahr	in Mio.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzausgleich Netto	in Mio.	-5.1	-5.3	-5.4	-5.5	-5.6
Steuerfuss	Einheiten	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Bevölkerungsentwicklung	Einwohner	6782	6843	6911	6980	7050
Anzahl der Steuerpflichtigen	Einwohner	4975	5010	5055	5105	5156
Investitionen Brutto	in Mio.	-13.7	-21.4	-15.5	-9.9	-3.2
Ord. Abschreibungen (inkl. Reservenauflösung)	in Mio.	6.9	6.7	7.5	4.6	3.5
Bruttoverschuldung Ende Jahr	in Mio.	-30.5	-44.1	-51.4	-56.4	-55.7

#### Erwartungen

Die Prognosen für die Wirtschaftslage sind weiterhin positiv aber sehr labil. Entsprechend werden tiefe positive Entwicklungsperspektiven vorhergesehen. Für Meggen wird wegen der regen Bautätigkeit ein weiterer Anstieg der Bevöl-

kerungszahl und ein verstärktes Wachstum der Steuerpflichtigen erwartet. Basierend auf Schätzungen diverser Prognoseinstitute wird für den Finanzplan von einer jährlichen Zuwachsrate der Teuerung von rund 0,5 Prozent für 2015 bis 2019 ausgegangen.

# Finanzplan 2015 bis 2019: Übersicht

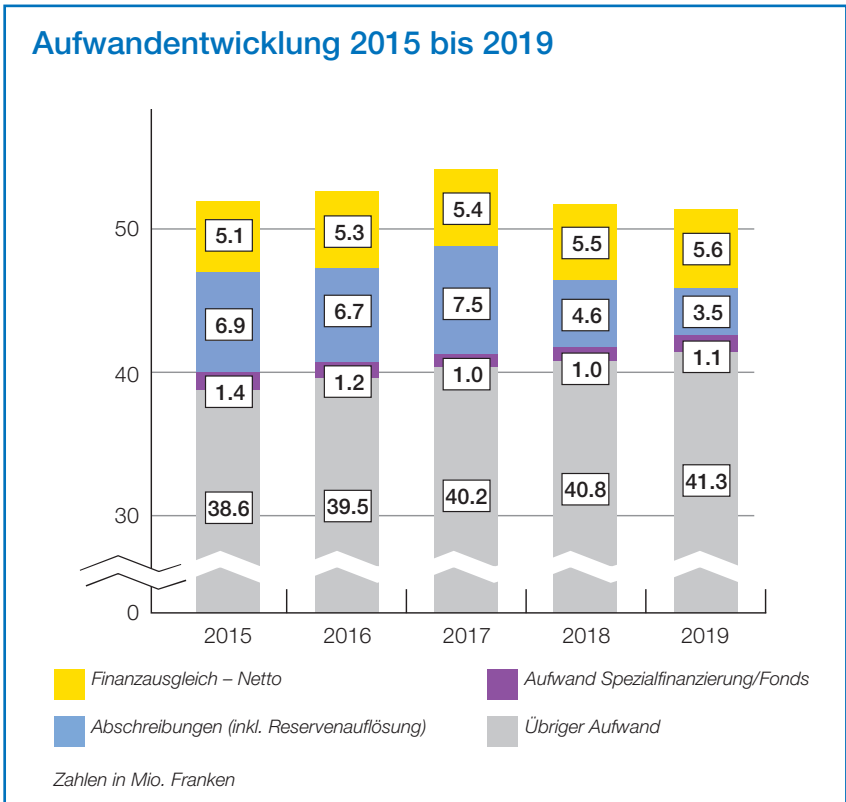
## Kurzüberblick

- **Abschreibungen wegen des hohen Investitionsvolumens, die konjunkturelle Entwicklung in der Laufenden Rechnung, der kantonale Finanzausgleich und vor allem auch die Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich prägen den Aufwand.**

## Aufwand 2015 bis 2019

Bis 2019 sind die wesentlichsten Ausgabenpositionen der Personalaufwand (36%), der Sachaufwand (14%) und der Finanzausgleich mit netto 5,6 Mio. Franken (11%). Wegen der hohen Investitionen sind Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung und der Reserven über die fünf Planungsjahre von 29,1 Mio. Franken vorgesehen. Auf die Bereiche bezogen haben die Kosten für die Pflege- und Heimfinanzierung, den Kindes- und Erwachsenenschutz, aber auch die Altersfürsorge – alles Positionen des Sozial- und Gesundheitsbereichs

(8,2 Mio. Franken 2015) – grossen Einfluss. Dazu kommt der Bildungsbereich (12,3 Mio. Franken 2015) mit einer Zunahme der Schülerzahlen und den zeitgemässen Unterrichtsformen, die zu einem Bedarf an zusätzlichen Klassen und Schulräumen führen. Mit 1,0 bis 1,4 Mio. Franken wirken sich die Beiträge an Spezialfinanzierungen und Fonds auf den Aufwand aus. Gemäss Gesetz sind hierbei Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen als Einlagen aufwandseitig zu verbuchen.



## Kurzüberblick

- **Der Wegfall der Liegenschaftssteuer kann durch steigende Steuererträge kompensiert werden.**

## Ertrag 2015 bis 2019

Wesentlichste Ertragspositionen sind auch 2015 bis 2019 die Steuererträge (laufendes Jahr, Nachträge und Sondersteuern 77%). Mit der regen Bautätigkeit wird erwartet, dass die ordentlichen Steuern und die Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungssteuern usw.) zunehmen und auch den Wegfall der Liegenschaftssteuern kompensieren. Zudem sind die Vermögenserträge, Ent-

gelte und Konzessionen massgebend (10%), in denen auch die Erträge der Wasserversorgung, Kanalisation, Abfallbeseitigung und weiterer Betriebe enthalten sind. Dazu kommen die Beiträge des Kantons (5%) – hauptsächlich im Bildungs- und Sozialbereich.

## Investitionsprogramm 2015 bis 2019

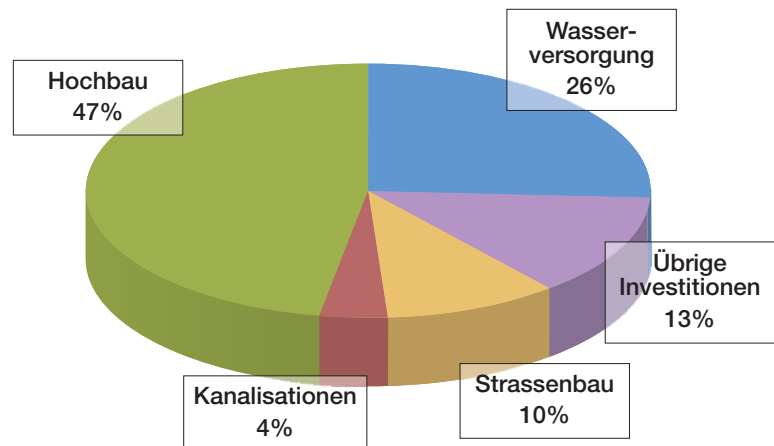
### Kurzüberblick

- In den nächsten fünf Jahren sind Investitionen von rund 63,7 Mio. Franken vorgesehen.
- Darin enthalten sind Sanierungen und Ergänzung der Schulhäuser sowie verschiedene Strassensanierungen, Kanalisations- und vor allem Wasserversorgungsbauten.

In den nächsten fünf Jahren stehen Investitionen von rund 63,7 Mio. Franken zur Realisierung an. Im Durchschnitt sind dies 12,7 Mio. Franken pro Jahr. Das Hauptgewicht liegt hierbei weiterhin

im Hochbau und dort im Schulbereich. Daneben stehen aber vor allem bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung hohe Investitionen an.

### Verwendung der Bruttoinvestitionen 2015 bis 2019



	Grösse	2015	2016	2017	2018	2019
Investitionen Brutto	in Mio. CHF	13.7	21.4	15.5	9.9	3.2

Es sollen unter anderem folgende Investitionen in Angriff genommen werden:

#### Tiefbau nach 2015

- Badstrasse, Radweg/Trottoir
- Diverse weitere Strassen- und Kanalisationssanierungen
- Diverse Leitungssanierungen im Ortsnetz und die Gesamtsanierung der Transportleitung der Wasserversorgung

#### Hochbau nach 2015

- Erweiterung Schulanlagen Hofmatt
- Diverse weitere Anlagensanierungen

#### Diverse weitere Projekte nach 2015

- Umsetzung des Fuss- und Wanderwegkonzepts in den Bereichen Neuhaus und Eiholzmatte
- Sanierung der Forststrassen
- Sanierung Altlast Moosweiher
- Ersatz diverser Fahrzeuge

## Selbstfinanzierung und Bruttoverschuldung

### Kurzüberblick

- **Um eine möglichst hohe Selbstfinanzierung und eine tiefe Bruttoverschuldung zu erreichen, werden Reserven aufgelöst und damit zusätzliche Abschreibungen realisiert.**

Mit strikter Ausgabendisziplin, angepasster Verteilung der vorgesehenen Investition

und der Verwendung der vorhandenen Reserven soll eine möglichst hohe Selbstfinanzierung und tiefe Bruttoverschuldung erreicht werden. Die Bruttoverschuldung (= Fremdkapitalbestand) steigt wegen der hohen Investitionen von 30,5 Mio. (Ende 2015) auf 56,4 Mio. Franken (Ende 2018) an. Der Bruttoverschuldung wird üblicherweise das Finanzvermögen gegenübergestellt. In den vergangenen Jahren war dieses jeweils grösser als die Bruttoverschuldung. In den letzten 10 Jahren resultierte ein Nettoguthaben (Finanzvermögen abzüglich

Bruttoverschuldung) der Gemeinde Meggen zwischen 1600 und 4600 Franken pro Einwohner. Mit der Realisierung der Investitionen kommt es auch netto zu einer Verschuldung von bis zu 2100 Franken pro Einwohner. Nicht berücksichtigt sind in diesen Berechnungen die noch bestehenden Reserven von 6 Mio. Franken (Ende 2019) und die verursachergerechte separate Finanzierung der Investitionen der Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Kanalisation usw.) von total 18,6 Mio. Franken.



Die über 100-jährige Leitung bei der Quelfassung Ottenfang musste erneuert werden.

## Sonderkredit Darlehen Kreuztrotte

### Kurzüberblick

- **Der Gemeinderat ersucht um Bewilligung eines Sonderkredites von 1,6 Mio. Franken zur Gewährung eines rückzahlbaren und zinslosen Darlehens. Damit soll die Sanierung der Kreuztrotte durch die Wohnbaugenossenschaften unterstützt werden.**

### Ausgangslage

Die Kreuztrotte an der Gotthardstrasse ist im Besitz der Gemeinde und seit längerem sanierungsbedürftig. Früher stand eine weitere Trotte östlich des Gemeindezentrums direkt an der Luzernerstrasse. Beide waren im Inventar der schützenswerten Objekte in der höchsten Klasse eingeteilt. Um die Erweiterung des Dorfzentrums und die Realisierung der Radverkehrsanlage zu ermöglichen, wurde die Trotte bei der Schwerzi aus dem Inventar entlassen. Der Kanton hat diesem Vorgehen zugestimmt, da die Gemeinde in Aussicht stellte, die Kreuztrotte zu erhalten. In der Folge hat die Gemeinde abgeklärt, wie diese Erhaltung möglich sein kann.

### Projekt für Sanierung und Erhalt

Als Erstes wurde versucht die Kreuztrotte zu verkaufen, was jedoch zu keinem Erfolg führte. Danach hat die Gemeinde selber ein Bauprojekt für die Sanierung und den Erhalt der Kreuztrotte ausarbeiten lassen. Das Projekt sowie die

notwendige Investition von rund 3 Mio. Franken wurden in der Öffentlichkeit jedoch sehr kontrovers diskutiert.

### Unter kantonalen Denkmalschutz gestellt

2012 wurde dann die Kreuztrotte «als besonders schutzwürdiges Kulturdenkmal von erheblichem architektonischem, historischem, heimatkundlichem und wissenschaftlichem Wert» unter kantonalen Denkmalschutz gestellt. Im Sommer 2012 informierte der damalige Gemeinderat in der Gmeindsposcht, dass weitere Entscheide betreffend der Kreuztrotte in der nächsten Legislatur gefällt werden.

Der neue Gemeinderat definierte mit den Legislaturzielen 2013–2016 betreffend Kreuzmatte und Trotte folgende Zielsetzung: «Wir wollen das gesamte Areal der Kreuzmatte inklusive der denkmalgeschützten Kreuztrotte unter Berücksichtigung der angrenzenden Parzellen einer sinnvollen Nutzung zuführen. Das Areal soll für preisgünstiges Wohnen, Gewerbe und für öffentliche Zwecke zur Verfügung stehen.»

### Abgabe im Baurecht als beste Variante

Mit einer breit angelegten Nutzwertanalyse wurde im Frühjahr 2013 eine weitergehende Beurteilung für die künftige Nutzung der Kreuztrotte unter Einbezug des gesamten Grundstückes Kreuzmatte vorgenommen. Unter all den Varianten hat die Abgabe der Kreuzmatte inklusive Kreuztrotte im Baurecht klar am besten abgeschnitten. Dieses Ergebnis entspricht auch der finanzpolitischen Zielsetzung, dass soweit sinnvoll kein

gemeindeeigenes Land mehr veräussert werden soll. Auch die Wahrung einer beschränkten öffentlichen Nutzung kann damit sichergestellt werden.

Das Areal der Kreuzmatte liegt in der dreigeschossigen Wohn- und Geschäftszone und ist der Lärmempfindlichkeit Stufe 3 zugeordnet. Drei Viertel der Nutzung sind für Wohnbauten möglich und ein Viertel bleibt der gewerblichen und öffentlichen Nutzung vorbehalten. Da die Kreuztrotte direkt an der Kantonsstrasse liegt, ist sie für gewerbliche Belange prädestiniert. Auf dem restlichen Land können dadurch Wohnbauten realisiert werden.

### Kreuztrotte deckt gewerbliche Nutzung ab

Im Rahmen des Ausbaus der Kantonsstrasse musste von der Parzelle Kreuzmatte Bauland an den Kanton abgetreten werden. Die Parzelle wurde zwar wegen der Verbreiterung der Strasse kleiner, die Nutzung des wegfallenden Landes konnte aber auf die gesamte Parzelle Kreuzmatte übertragen werden. Dies war möglich, da die Parzelle Kreuzmatte, welche von der Kantonsstrasse bis zur Bahnhofstrasse reicht, eine eigene zusammenhängende Parzelle ist. Diese zusätzliche Nutzung kommt nun vollumfänglich den Wohnbauten zugute, denn der Anteil der gewerblichen Nutzung ist mit der Kreuztrotte abgedeckt. Die beiden Wohnbaugenossenschaften von Meggen (Liberale Baugenossenschaft und Wohnbaugenossenschaft Meggen) sind vor gut einem Jahr aktiv an den Gemeinderat herangetreten. Sie sind bereit, das ganze Areal inklusive Kreuztrotte im Baurecht zu übernehmen und haben sich verpflichtet, neben preisgünstigen Wohnbauten auch die Kreuztrotte auf eigene Rechnung für die gewerbliche Nutzung und für öffentliche Zwecke zu sanieren und dabei auch die Vorgaben des Denkmalschutzes zu erfüllen.

### Wohnbaugenossenschaften sanieren Trotte

Um die Kreuztrotte sanieren zu können, haben die beiden Wohnbaugenossenschaften die «Einfache Gesellschaft Kreuztrotte» gegründet. Die Einwohnergemeinde Meggen hat dieser «Einfachen Gesellschaft Kreuztrotte» mit einem separaten Baurechtsvertrag «Kreuztrotte» ein



Die Kreuztrotte (rechts im Bild) wurde 2012 unter kantonalen Denkmalschutz gestellt.



selbstständiges Baurecht eingeräumt. Dieses ist auf die Dauer von 100 Jahren befristet. Am 28. August 2014 konnten nun drei Baurechtsverträge abgeschlossen werden. Nebst dem Baurecht «Kreuztrotte» wurde für die beiden Genossenschaften analog dem preisgünstigen Wohnraum auf Sentibühl je ein selbstständiges Baurecht errichtet, und zwar auf den zwei südlichen Grundstückteilen der Kreuzmatte, notabene mit Seesicht.

## Zinsloses, rückzahlbares Darlehen der Gemeinde

Im Sinne einer Starthilfe soll den beiden Wohnbaugenossenschaften ein zinsloses, rückzahlbares Darlehen in der Höhe von 1,6 Mio. Franken gewährt werden. Es dient für die umfassende innere und äussere Renovation der Kreuztrotte und wird auf die feste Dauer von 50 Jahren abgeschlossen. Damit wird sichergestellt, dass keine Quersubventionierung der Trotte mit Geldern für preisgünstigen Wohnraum erfolgt. Das Darlehen ist in jährlichen Raten von mindestens 32 000 Franken zurückzuzahlen. Dies ist mit den vorgesehenen Mietzinseinnahmen sichergestellt. Weitergehende Amortisationen oder die ganze vorzeitige Rückzahlung sind möglich. Mit dem Darlehen Kreuztrotte ist eine bezahlbare, gewerbliche aber auch eine gewisse öffentliche Nutzung möglich.

## Legislaturziel wird vollumfänglich umgesetzt

Damit wird das Legislaturziel, das Areal Kreuzmatte inklusive denkmalgeschützter Kreuztrotte einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, vollumfänglich umgesetzt. Die Bedingungen für das Darlehen sind



*Blick in die Ständerkonstruktion im Obergeschoss.*

im Darlehensvertrag geregelt. Der Einwohnergemeinde steht für alle Stockwerke der Kreuztrotte ein nicht limitiertes Vormietrecht zu. Integrierender Bestandteil dieses Vertrags ist auch ein Businessplan mit dem Nutzungs- und Betriebskonzept für die Kreuztrotte. Bevorzugte Sanierungsvariante gemäss Businessplan ist eine gemischte Nutzung warm / kalt. Dabei wird auf die aufwendige und teure Warmnutzung im Untergeschoss (Bruchsteinmauerwerk) verzichtet. Das Gebäude wird nur im Bereich der Ständerkonstruktion und im Dach gedämmt. Es ist vorgesehen, dass der Innenausbau des obersten Geschosses durch den Mieter selbst erfolgt.

Das unbeheizte Untergeschoss wird voraussichtlich eher als gewerblicher Lagerraum verwendet, die Obergeschosse können als Treffpunkt für die geplanten Mehrgenerationenhäuser und für nicht-gewerbliche Zwecke (z.B. Dachgeschoss für Vereine usw.) genutzt werden. Mit

der Gewährung des Darlehens verpflichtet sich die «Einfache Gesellschaft Kreuztrotte» zudem, die baulichen Ausführungsvergaben der Sanierungsarbeiten im Konkurrenzverfahren durchzuführen.

## Termine

Im Januar 2015 ist die Beratung des Gestaltungsplans im Gemeinderat vorgesehen. Die Baubewilligung zur Sanierung der Kreuztrotte ist im Mai 2015 terminiert, sodass ca. im Juni 2015 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

## Finanzierung

Der Kredit für die Gewährung des Darlehens von 1,6 Mio. Franken ist im Budget der Investitionsrechnung 2015 der Gemeinde enthalten. Für die Finanzierung werden vollumfänglich Eigenmittel herangezogen. Das daraus zu finanzierende Darlehen ist innert 50 Jahren zurückzuzahlen. Zu Lasten der Gemeinde geht somit einzig der aufgelaufene Zins.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Controlling-Kommission der Gemeindeversammlung, dem Sonderkredit zu Lasten der Investitionsrechnung von 1,6 Mio. Franken zur Gewährung eines zinslosen, rückzahlbaren Darlehens auf 50 Jahre an die Wohnbaugenossenschaften zur Sanierung der Kreuztrotte zuzustimmen.

Meggen, im Oktober 2014

Gemeinderat Meggen

## Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich vier Personen.

### a) Klaus Adolf Bente und Angelika Rosemarie Bente-Schramm, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 12

**Klaus Adolf Bente** wurde am 23. September 1959 in Nürnberg (Deutschland) geboren. Er wuchs mit zwei Brüdern in einer harmonischen, unternehmerisch geprägten Familie auf und besuchte in Herzogenaurach während vier Jahren die Grundschule. 1970 erfolgte der Wechsel ans Gymnasium, das er neun Jahre später mit dem Abitur abschloss. Nahtlos folgte darauf das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg. Mit der Promotion zum Dr. rer. pol. endete 1990 seine Zeit an der Universität Nürnberg.

Bereits damals hatte er eine ausgeprägte Vorliebe für die Schweiz und insbesondere für die Zentralschweiz, weshalb er seine berufliche Karriere 1991 beim IHA Institut für Marktanalysen in Hergiswil begann. Drei Jahre später gründete er mit zwei Schweizer Arbeitskollegen die iNFORM Consulting AG in Meggen, welche heute noch von einem der Gründer geführt wird. Seit 1998 berät Klaus Bente mit der Sargon AG (Meggen) kleine und mittelständische Unternehmen im In- und Ausland in Fragen des Marketings, der Unternehmensführung und der Finanzierung.

Während seiner Zeit an der Universität lernte er Angelika Schramm kennen, mit der er seit 1985 verheiratet ist. Aus der Ehe erwachsen die Kinder Carolin (27.12.1986, inzwischen Schweizerin) und Alexander (16.04.1990). Die Familie wohnt seit 1992 ununterbrochen in Meggen.

Klaus Bente ist sportbegeistert, mit den Schwerpunkten Fussball, Tennis, Skifahren und Golf. Auch kulturelle Events in den Bereichen Musik und Kunst faszinieren ihn sehr – seien es Konzerte im KKL oder Ausstellungen im Kunstmuseum Luzern. Neben zahlreichen beruflich bedingten Kontakten pflegt er vor allem viele Freundschaften mit Einheimischen in Meggen und Luzern, welche sich grossenteils aus den Hobbys ergeben haben. Auch während der Primarschulzeit der Kinder haben seine Frau und er viele Kontakte zur Megger Bevölkerung geknüpft, welche sie bis heute pflegen.

Herr Bente lebt seit über 20 Jahren in der Schweiz und fühlt sich durch und durch als Schweizer. Er kann sich nicht mehr vorstellen, nochmals anderswo heimisch zu werden. Deshalb möchte er das Schweizer Bürgerrecht erwerben.

**Angelika Rosemarie Bente-Schramm** wurde am 25. Juni 1961 in Nürnberg (Deutschland) geboren. Nach vier Grundschuljahren wechselte sie an das evangelische Mädchen-Gymnasium Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg, wo sie sieben Schuljahre absolvierte. Nach zwei weiteren Jahren am Peter-Vischer-Gymnasium in Nürnberg schloss sie ihre Schulzeit 1980 mit dem Abitur ab.

Nach der Heirat im Jahr 1985 konzentrierte sich Angelika Bente in erster Linie auf die Familie. Ihre eigene Berufskarriere stellte sie zurück.

Angelika Bente treibt seit ihrer Schulzeit Sport, geniesst klassische Konzerte sowie Kunstausstellungen und reist gerne mit ihrem Mann. Kreative Aufgaben und Design interessieren sie sehr, zudem ist ihre Liebe zu Natur und Garten sehr ausgeprägt. Beginnend mit der Kindergarten- und Schulzeit der Kinder hat sie viele Bekanntschaften in Meggen knüpfen können und pflegt diese bis heute. Ihr Freundeskreis ist überwiegend schweizerisch, was sie sehr freut und heimisch fühlen lässt.

Den Entscheid, mit ihrer Familie 1991 in die Schweiz zu ziehen und hier sesshaft zu werden, hat sie nie bereut. Sowohl für ihren Mann als auch für sie ist Meggen der ideale Ort. Sie ist jeden Tag aufs Neue von der Schönheit der Natur fasziniert. Nach so vielen schönen und erfüllten Jahren ist die Schweiz für sie zu ihrer neuen Heimat geworden – Angelika Bente kann sich nicht vorstellen, woanders auf der Welt zu leben. Sie fühlt sich als Teil der Schweizer Gemeinschaft und möchte deshalb Schweizerin werden.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Klaus Adolf und Angelika Rosemarie Bente-Schramm zu entsprechen und ihnen das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

### **Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)**

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

## b) Stanislava Ivos, kroatische Staatsangehörige, Rüeggiswilstrasse 11

**Stanislava Ivos** wurde am 04. Februar 1966 in Bungojno (Kroatien) geboren. Sie wuchs bei ihren Eltern mit zwei älteren Schwestern und zwei jüngeren Brüdern auf und erlebte eine entspannte, glückliche Kindheit.

In Kroatien besuchte Stanislava Ivos vier Jahre die Primarschule und weitere vier Jahre die Sekundarschule, daraufhin von 1980 bis 1985 das Verkehrstechnikum mit Diplomabschluss. Beeinflusst durch die Vorkriegszeit in Kroatien war im erlernten Bereich keine Arbeitsstelle zu finden. In der Wirtschaftskrise war sie deswegen temporär als Allrounderin tätig.

In der ersten Phase in der Schweiz von 1992 bis 2002 war sie während über zehn Jahren in der Hotellerie engagiert, und zwar in verschiedensten Bereichen, zuletzt an einer Reception. Der Besuch und der erfolgreiche Abschluss der Büro-

fachschule *Bénédict* Luzern 1995/96 ermöglichten diese Entwicklung und weckten die Lust auf mehr. Deswegen erfolgten der Zuzug nach Meggen 2002 und das berufliche Engagement zuerst als Sekretärin und als Buchhaltungs-Assistentin für verschiedene internationale Firmen auf dem Platz Luzern. Heute arbeitet sie für die Wascosa AG.

Stanislava Ivos treibt gerne Sport (Schwimmen, Joggen) und zählt Reisen, Lesen, Kino- und Konzertbesuche zu ihren Hobbys. Ihr ist die Pflege des grossen Freundeskreises wichtig. Sie bekocht auch gerne ihre Gäste. Dank vielen Freundschaften und des über 20-jährigen Aufenthalts in der Schweiz pflegt sie einen sehr guten Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

Obwohl sie den Krieg in Kroatien nicht direkt miterlebt hat, war dieser aufgrund des Schicksals ihrer Familie doch prä-

gend. Nach zwei Jahren erfolgloser Arbeitssuche in Kroatien reifte damals bei Stanislava Ivos der Entschluss, ihr Glück in der Schweiz zu suchen. Heute blickt sie auf viele bewegende Momente zurück und ist glücklich, in der Schweiz zu leben und zu arbeiten. Nach 20 Jahren in der Schweizer Gesellschaft erlebt sie die hiesige Kultur als eigene und versteht sich als Teil der Gesellschaft. Sie wäre sehr stolz, Schweizerin sein zu dürfen.

### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Stanislava Ivos zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

## c) Jutta Maria Krippendorf, deutsche Staatsangehörige, Altegghalde 1

**Jutta Krippendorf** wurde am 29. Januar 1961 in Lennestadt (Deutschland), einem kleinen Dorf im östlichen Westfalen, geboren. Aufgewachsen ist sie bei ihren Eltern und mit zwei Brüdern. Die Grundschule besuchte sie im Wohn- und im grösseren Nachbarort.

Von 1978 bis 1981 absolvierte sie in Lahnstein erfolgreich die dreijährige Ausbildung als Krankenschwester. Anschliessend arbeitete sie noch ein Jahr im selben Krankenhaus als diplomierte Krankenschwester weiter. In dieser Zeit wurde der Wunsch stärker, sich im Ausland weiter zu entwickeln. Die Schweiz hatte schon damals Anziehungskraft und einen guten Ruf im Gesundheitswesen.

1982 bis 1987 durchlief sie mehrere Fachabteilungen in der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Luzern. Während dieser Zeit entwickelte sich ihre Bereitschaft, Führungsverantwortung zu übernehmen und dazu die notwendige Weiterbildung zu besuchen. Mit dem Ziel, später wieder ins Kantonsspital Luzern zurückzukehren, absolvierte Jutta Krippendorf die zweijährige Weiterbildung in Intensivpflege und Reanimation am Kantonsspital Aarau. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser Zusatzausbil-

dung kehrte sie 1989 als Stationsleiterin auf einer Medizinischen Bettenstation nach Luzern zurück. 1993 folgte dann die Beförderung zur Oberschwester der Medizinischen Klinik. Während der Ausbildung und Tätigkeit als Oberschwester wuchs das Bewusstsein, dass in einem grossen Betrieb wie dem Kantonsspital Luzern die eigene Führungs- und Pflegephilosophie lediglich beschränkt eingebracht und angewendet werden kann. Dies führte 1996 zum Wechsel ins Alters- und Pflegeheim Höchweid in Ebikon als Leiterin Pflegedienst.

Von 1999 bis 2002 erfolgte die Grundausbildung in der Transaktionsanalyse. Auf März 2002 wechselte sie ins Alters- und Pflegeheim Sunnezil in Meggen. Die Funktion als Leiterin Pflegedienst hatte Jutta Krippendorf bis April 2009 inne. Daraufhin folgte eine Ausbildung in Palliative Care. Ab März 2010 war sie Regionalstellenleiterin in der Spitex Kanton Zug. Per Oktober 2014 wechselte Jutta Krippendorf wieder in eine Bereichsleitung Pflege und Betreuung, sie engagiert sich nun mit viel Herzblut im Alterswohnheim Buochs.

Im Juni 2013 liessen Jutta Krippendorf und Susanne Geisler ihre langjährige Partnerschaft eintragen. Die Menschen

in ihrem sozialen Umfeld sind hauptsächlich Schweizer. Aus beruflichen Gründen und den damit verbundenen Arbeitszeiten kann sich Jutta Krippendorf nicht stark in Vereinen engagieren. Ihr sind neben der Pflege der sozialen Kontakte der Hund Tobit (Mitgliedschaft Hundewiese Meggen) und das Reisen mit dem Wohnmobil wichtig. Ihre Freizeit gestaltet sie auch gerne mit Lesen, Kochen und Wanderungen, insbesondere auch im Meggerwald. Jutta Krippendorf war Mitinitiantin des Hospiz Zentralschweiz.

Die Schweiz ist zu ihrer Heimat geworden. Sie fühlt sich mehr als Schweizerin denn als Deutsche und kann sich nicht mehr vorstellen, nach Deutschland zurückzukehren. Sie würde sich über die Einbürgerung sehr freuen.

### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Jutta Maria Krippendorf zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

## KONTAKTE

### Wir beantworten gerne Ihre Fragen

**Urs Brücker**  
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38  
urs.bruecker@meggen.ch



**HansPeter Hürlimann**  
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12  
hanspeter.huerlimann@meggen.ch



**Mirjam Müller-Bodmer**  
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25  
mirjam.mueller@meggen.ch



**Jacqueline Kopp**  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31  
jacqueline.kopp@meggen.ch



**Josef Scherer**  
Gemeinderat  
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41  
josef.scherer@meggen.ch



**Stephan Lackner**  
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27  
stephan.lackner@meggen.ch



**Franz Rinert**  
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16  
franz.rinert@meggen.ch



#### Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden. Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei der detaillierte Voranschlag, das Jahresprogramm sowie der Aufgaben- und Finanzplan zur Einsicht auf. Vervielfältigte Exemplare des detaillierten Voranschlags sind ebenfalls bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

#### Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

**Aktuelle Infos aus der Gemeinde: [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch)**